

Hauptprogramm



Urologenkongress • 52. Tagung

27. bis 29. April 2006

CCD Congress Center Düsseldorf



NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE
GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E.V.



Aktiv bei Dranginkontinenz!

Spasmex[®] Zum Festbetrag



Spasmex[®], so individuell wie Ihre Patienten!

Für Sie im Internet
www.pfleger.de

und für Ihre Patienten
www.dieblase.de

SPASMEX³⁰

SPASMEX¹⁵

SPASMEX⁵

Spasmex[®]-5 /-15 /-30

Wirkstoff: Trosipiumchlorid

Zus: 1 Tab. 150/1 Filmtbl. (-15, -30) enth.: Arzneilich wirks. Bestandteil: /-5: 5 mg, /-15: 15 mg, /-30: 30 mg Trosipiumchlorid. Sonstige Bestandteile: /-5: Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K25, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure (Ph.Eur.), /-15, /-30: Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A) (Ph.Eur.), mikrokristalline Cellulose, Hyromellose, Lactose-Monohydrat, Maisstärke, Povidon K25, hochdisperses Siliciumdioxid, Stearinsäure (Ph.Eur.), Titanoxid (E171). **Anw.:** -5: Zur Behandlung der neurologischen oder idiopathischen Detrusor-Überaktivität mit den Symptomen Pollakisurie, imperativer Harndrang und Dranginkontinenz, -15/-30: Zur Behandlung folgender Krankheiten, bei denen die Verminderung erhöhter Aktivität des Blasenmuskels angezeigt ist: Vegetative Blasenfunktionsstörungen mit Drangsymptomatik (Pollakisurie, Nykturie; Reizblase), Dranginkontinenz, Reflexinkontinenz und andere Zustände bei spastischer Blase infolge angeborener oder erworbener spinaler Erkrankungen (Detrusorhyperreflexie; bei Vorliegen einer Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie in Kombination mit intermittierendem Katheterismus. **Gegenanz:** Nicht anwenden bei: -5: Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile, Detrusor-Sphinkter-Dyssynergie in Kombination mit intermittierendem Katheterismus. **Gegenanz:** Nicht anwenden bei: -5: Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile, Harnverhaltung, Engwinkelglaukom, Tachyarrhythmie, Myasthenia gravis, schwerer chron. entz. Darmerkrankung (Colitis ulcerosa, M. Crohn), toxischem Megakolon, dialysepflichtiger Niereninsuffizienz (Kreatininclearance < 10 ml/min/1,73 m²), sowie Kindern unter 12 Jahren. -15/-30: Engwinkelglaukom, mechanischen Stenosen des Magen-Darm-Kanals, tachykarden Herzrhythmusstörungen, Harnverhaltung bei Prostataadenom sowie Myasthenia gravis. -5, -15, -30: Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenw.:** -5: Häufig (> 1%): Mundtrockenheit, Dyspepsie, Verstopfung, Bauchschmerzen, Übelkeit. Selten (< 1%): Störungen der Harnentleerung (z. B. Rectalbildung), Tachykardie, Störungen der Akkommodation (bes. bei Pat., die hyperop und nicht ausreichend korrigiert sind), Diarrhoe, Flatulenz, Dysprose, Ausschlag, Schwindel, Brustschmerzen. In Einzelfällen (< 0,1%): Harnverhalt, Tachyarrhythmie, Angiodem, milder bis mäßiger Anstieg der Transaminasen, Anaphylaxie. -15/-30: Anticholinerge Wirkungen, wie z. B. Hemmung der Schweiß- und Speichelsekretion, gastrointestinale Störungen, Miktionsstörungen und Störungen der Herzfrequenz. Ferner Akkommodationsstörung möglich. Dies gilt insbesondere für Patienten, die hyperop und nicht ausreichend korrigiert sind. Reaktionsvermögen kann beeinträchtigt werden! In einem Fall wurde über eine allergische Reaktion (Anaphylaxie) gegenüber dem Wirkstoff berichtet. „Verschreibungspflichtig“

Spasmex/Tab/13042005/FK/D

Dr. R. Pfleger GmbH, 96045 Bamberg

Hauptprogramm

Urologenkongress • 52. Tagung

27. bis 29. April 2006

CCD Congress Center Düsseldorf

NORDRHEIN-WESTFÄLISCHE
GESELLSCHAFT
FÜR UROLOGIE E.V.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Grußwort des Dekans der Fakultät für Medizin	7
Grußwort des Oberbürgermeisters	8
Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Urologie e. V.	9
Raumplan	
Donnerstag, 27. April 2006	22
Freitag, 28. April 2006	23
Samstag, 29. April 2006	24
Wissenschaftliches Programm	25
Fortbildung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe	64
Uro-Rallye	82
Aufnahmeantrag 2006	87
Rahmenprogramm	88
Rahmenprogramm für Begleitpersonen	91
Allgemeine Hinweise	99
Hinweise für Referenten	105
Autorenliste	106
Ausstellerliste	110
Ausstellerplan	112
Sponsorenliste	113

Impressum

Kongressleitung: Univ.-Prof. Dr. Stephan Roth
Klinik für Urologie und Kinderurologie
HELIOS – Klinikum Wuppertal
Universitätsklinikum der Privaten Universität Witten / Herdecke
Heusnerstraße 40, 42283 Wuppertal
Telefon: 0202 / 896 – 34 07, Fax: 0202 / 896 – 34 08
E-Mail: nrwgu2006@wuppertal.helios-kliniken.de

Verlag und Satz: WeCom Gesellschaft für Kommunikation mbH & Co. KG
Lerchenkamp 11, 31137 Hildesheim
Telefon: 05121 / 20 666-0, Fax: 05121 / 20 666-02
E-Mail: info@wecom.org
Der Verlag übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben.

Druckdatum: 9. März 2006

Bei BPH

Stoppt den Harndrang
am Tag  bringt Ruhe in
der Nacht.

NEU
von GRY

Prostitalan[®] 0,4 mg

Tamsulosin

Prostitalan[®] 0,4 mg Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung

Wirkstoff: Tamsulosinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Hartkps. enth. 0,4 mg Tamsulosinhydrochlorid. Sonst. Bestandteile: Kapselhülle: Mikrokristalline Cellulose, Methacrylsäure-Ethylacrylat-Copolymer (1:1) (Ph. Eur.) (MW: ca. 250000), Polysorbat 80, Natriumdodecylsulfat, Triethylcitrat, Talkum; Kapselhülle: Gelatine, Indigocarmin (E 132), Titandioxid (E 171), Eisen(III)-hydroxid-oxid (E 172), Eisen(III)-oxid (E 172), Eisen(II,III)-oxid (E 172); Drucktinte: Schellack, Eisen(II,III)-oxid (E 172), (3-sn-Phosphatidyl)cholin (Soja), Antischaummittel DC 1510). **Anwendungsgebiete:** Behandlung von Symptomen des unteren Harntraktes bei der benignen Prostatahyperplasie (BPH). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber Tamsulosin (einschließlich wirkstoffinduziertes Angioödem) oder einem der sonstigen Bestandteile. Anamnestisch bekannte orthostatische Hypotonie. Schwere Leberinsuffizienz. **Anw.-beschr.:** Besondere Vorsicht bei schwerer Nierenfunktionsstörung (Kreatinin-Clearance < 10 ml/min). **Nebenwirkungen:** Schwindel, Kopfschmerz, Tachykardie, Orthostatische Hypotonie, Rhinitis, Obstipation, Diarrhoe, Übelkeit, Erbrechen, Ausschlag, Juckreiz, Urticaria, Anormale Ejakulation, Asthenie, Synkope, Angioödem, Priapismus. **Dosierung:** Eine Hartkapsel täglich nach dem Frühstück oder nach der ersten Mahlzeit des Tages. Die Kapsel wird als Ganzes mit einem Glas Wasser im Stehen oder Sitzen (nicht im Liegen) geschluckt. Die Kapsel sollte nicht zerkleinert oder auseinander gezogen werden, um die verzögerte Freisetzung des Wirkstoffes nicht zu beeinträchtigen. **Hinweis:** In der Originalverpackung aufbewahren. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Prostitalan[®] 0,4 mg Hartkapseln mit veränderter Wirkstofffreisetzung: 20 Hartkapseln (N1), 50 Hartkapseln (N2), 100 Hartkapseln (N3). **Verschreibungspflichtig.** Bitte entnehmen Sie weitere wichtige Informationen der Fachinformation Januar 2006. GRY-Pharma GmbH · Kandelstraße 10 · D-79199 Kirchzarten



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde der Urologie, ich freue mich, Sie im Namen der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie zu unserer 52. Tagung in die Landeshauptstadt nach Düsseldorf einladen zu dürfen.

Die **Zukunft der Urologie** liegt nach meiner Einschätzung in der Bedeutung als organspezifische Fachdisziplin für alle präventiven, diagnostischen und therapeutischen Verfahren im Bereich von „**Nieren-, Blasen- und Prostataerkrankungen**“. Deshalb birgt die medial einprägsame Ausrichtung des Urologen als „Männerarzt“ das Risiko, der geschlechts- und altersübergreifenden Komplexität unseres Fachgebietes nicht gerecht zu werden. Das Motto dieses Kongresses „**Vielfalt der Urologie**“ soll dem Facettenreichtum unseres Fachgebietes einen Rahmen bieten.

Auf dem Kongress werden insgesamt 15 Praxiskurse angeboten. Neben operativen Inhalten, wie den „Tipps und Tricks bei ausgewählten urologischen Operationen“, der „Minimal – invasiven Therapie der postoperativen männlichen Inkontinenz und des weiblichen Genitalprolaps“ und „Neues zur operativen und medikamentösen Therapie des Nierenzellkarzinoms“ gibt es vielfältige diagnostische und den Berufsalltag betreffende Kurse. So werden weiterhin die Seminare „Proktologie in der urologischen Praxis“, „Dermatologie für Urologen“, „Harninkontinenz: Diagnostik durch Introitus- und Perinealsonographie und Neues zur medikamentösen Therapie“ und ein „PSA Schulungskurs“ angeboten. Für den Berufsalltag hoffentlich hilfreich sind die Seminare „Praxisfusionierung: Chancen, Erwartungen und Gefahren“, „Tipps zur Erstellung eines urologischen Gutachtens“, „Checkliste: Hygienebegehung in der Praxis“, ein Kurs zur „Optimierten Praxisorganisation“ und eine moderierte Diskussion zur Frage der „Ambulanten urologischen Chemotherapie durch sektorenübergreifende Versorgungsmodelle“.

Weiterhin werden neben dem Paul-Mellin-Preis für den besten freien Vortrag und dem Posterpreis im Rahmen einer kongressbegleitenden Uro-Rallye mit rätselhaften urologischen Fällen die 3 besten urologischen Diagnostiker und die 3 originellsten Beiträge als „Bester Urologischer Komplexfall 2006“ ausgezeichnet.

Neben der traditionellen Fortbildungsveranstaltung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe gibt es erstmals auch eine speziell für das Assistenzpersonal in urologischen Praxen ausgerichtete Veranstaltung. Hierbei geht es um die Problematik der Aufbereitung endoskopischer Geräte und die Entwicklungsmöglichkeiten von der Arzthelferin zur Praxismanagerin.

In der Abschlussitzung am Samstag werden hervorragende Vertreter unseres Fachgebietes aus Nordrhein-Westfalen die bewährte Thematik „Neues in der Urologie“ in 7 unterschiedlichen Themenkomplexen darstellen. Da sich zudem in unserem Bundesland ein fulminanter Generationenwechsel vollzogen hat, werden unter dem Motto „Wer ist Neu? 16 neue Klinikchefs in NRW seit 2004“ diese kurz vorgestellt.

Entsprechend dem Motto „Was sich zu tun lohnt, lohnt sich gut zu tun“ haben wir uns bemüht, diesen Kongress zu dem zentralen wissenschaftlichen und gesellschaftlichen urologischen Ereignis in Nordrhein-Westfalen zu machen. Ihre Teilnahme wäre die schönste Belohnung für unsere Anstrengungen.



Prof. Dr. med. Stephan Roth
Präsident der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie

Grußwort

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte Sie im Namen der Fakultät für Medizin der Universität Witten/Herdecke sehr herzlich zum 52. Kongress der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie begrüßen. Die Vielfalt Ihres Faches bildet den Titel dieses Kongresses – ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Diskussion und einen hervorragenden wissenschaftlichen und praktischen Austausch.

Die Wittener Fakultät für Medizin hat sich immer der praxisnahen und klinisch orientierten Ausbildung verschrieben. Wir sind der Meinung, dass nichts besser einer „Unlust“ gegenüber unserem Beruf entgegenwirkt als eine Ausbildung, die die klinische und menschliche Vielseitigkeit in den Vordergrund stellt. Das Gleiche gilt für die Forschung: wir müssen nicht nur die Grundlagen, die Zell- und Molekularbiologie in den Mittelpunkt stellen, sondern zusätzlich die klinischen Studien und die Umsetzung unseres Wissens in die Alltagspraxis. Gerade hinsichtlich der Fragestellungen zur Versorgungsforschung ist die Urologie über ihre Bedeutung als „Männermedizin“ hinaus gefragt.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Matthias Schrappe
Dekan der Fakultät für Medizin
Universität Witten/Herdecke



Zum Gruß

Selbst in Zeiten der Globalisierung, in einer Welt, in der Informationen unbeschränkt verfügbar sind und Kommunikation grenzenlos möglich ist, sind doch die persönliche Begegnung und der fachliche Austausch im Dialog nie ersetzbar. Deshalb sind Fachkongresse als Kommunikations- und Gesprächsforen unersetzlich und insofern wird der 52. Nordrhein-Westfälische Urologen-Kongress ein zentrales wissenschaftliches und gesellschaftliches Ereignis für alle Fachleute auf diesem Gebiet sein, die sich dort unter dem Kongress-Motto „Vielfalt der Urologie“ in Seminaren, Kursen, bei Vorträgen oder eben im Meinungsaustausch den breiten Facetten dieses Themas widmen können.



Als Stadt mit einer bemerkenswerten medizinisch-fachlichen Tradition freut sich Düsseldorf, diesen bedeutenden Fachkongress begrüßen zu können. Er unterstreicht gleichermaßen den Stellenwert Düsseldorfs als Stadt der Wissenschaft und als Messe- und Kongressstadt wie er auf die Herausforderungen, denen sich die Experten durch ständig neue Erkenntnisse aus Wissenschaft, Lehre und durch eine populär-fachlich aufgeklärte Öffentlichkeit und ihre Erwartungshaltung gegenübersehen, eingeht.

Alle Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer heiße ich auf das Herzlichste in Düsseldorf willkommen und wünsche ihnen einen sowohl fachlich als auch darüber hinaus erfolgreichen Verlauf dieser Veranstaltung mit vielen erkenntnisreichen Debatten über neueste Entwicklungen und Erfahrungen dieses komplexen medizinischen Fachbereichs, die ihnen bei ihrer Alltagsarbeit nützlich sein werden.

Es grüßt Sie

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Joachim Erwin'. The signature is fluid and cursive.

Joachim Erwin
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

Der Vorstand 2005/2006

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. S. Roth, Wuppertal

1. Stellvertretender Vorsitzender

Priv.-Doz. Dr. med. J. Zumbé, Leverkusen

2. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. med. J. Hannappel, Köln

1. Schriftführer und Schatzmeister

Prof. Dr. med. P.-J. Funke, Siegen

2. Stellvertretender Schriftführer

Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Graff, Solingen

Der Beirat 2005/2006

Prof. Dr. med. S. C. Müller, Bonn

Prof. Dr. med. D. Kröpfl, Essen

Prof. Dr. med. U. Engelmann, Köln

Prof. Dr. med. P. Walz, Lüdenscheid

Prof. Dr. med. G. Jakse, Aachen

Prof. Dr. med. F.-J. Marx, Köln

Prof. Dr. med. H.-J. Peters, Köln

**Nordrhein-Westfälische Gesellschaft zur
Förderung des urologischen Nachwuchses e. V. 2005/2006**

1. Vorsitzender

Prof. Dr. med. S. Roth, Wuppertal

2. Vorsitzender

Prof. Dr. med. R. Ackermann, Düsseldorf

1. Schrift- und Kassenführer

Prof. Dr. med. J. Hannappel, Köln

2. Schrift- und Kassenführer

Prof. Dr. med. P.-J. Funke, Siegen

Die Ehrenmitglieder

Prof. Dr. K. F. Albrecht †, Wuppertal

Prof. Dr. F. Baumbusch, Meerbusch

Dr. Boden †, Köln

Prof. Dr. med. em. F. Boeminghaus, Neuss

Prof. Dr. M. Bressel †, Hamburg

Prof. H. Dettmar †, Saldenburg

Prof. Dr. Grégoir †, Brüssel

Prof. Dr. R. Hohenfellner, Mainz

Prof. Dr. G. Kierfeld, Leverkusen

Prof. Dr. W. Knipper †, Hamburg

Prof. Dr. Kremer, Düsseldorf

Prof. E. Ljunggren †, Göteborg

Prof. Dr. W. Lutzeier, Aachen

Dr. E. Menzel, Bottrop

Dr. H. Möllhof, Marl

Dr. B. Rave †, Recklinghausen

Prof. Dr. G. Rodeck, Marburg

Prof. Dr. W. Schmandt, Münster

Prof. Dr. Dr. h. c. Fr. Schreiter, Hamburg

Prof. Dr. G. E. Schubert, Wuppertal

Prof. Dr. Schultheis †, Bad Wildungen

Prof. Dr. Th. Senge, Castrop-Rauxel

Prof. Dr. J. Sökeland, Dortmund

Dr. F. Speckmann †, Dortmund

Prof. Dr. L. Steffens, Eschweiler

Prof. Dr. P. Strohmenger, Tecklenburg

Prof. Dr. W. Vahlensieck, Bonn

Korrespondierende Mitglieder

Prof. Dr. Cl. Abbou, Creteil (Paris)

Prof. K. Bandhauer, St. Gallen

Prof. K. van Camp, Antwerpen

Univ.-Prof. Prim. G. Gasser †, Wien

Prof. Dr. Dr. h.c. F. Ikoma, Nishiwomiya

Prof. Dr. G. Muzzonigro, Ancona

Dr. van Regemorter, Brüssel

Prof. Dr. med. St. Wilson, Arkansas/USA

Prof. E. Zingg, Bern

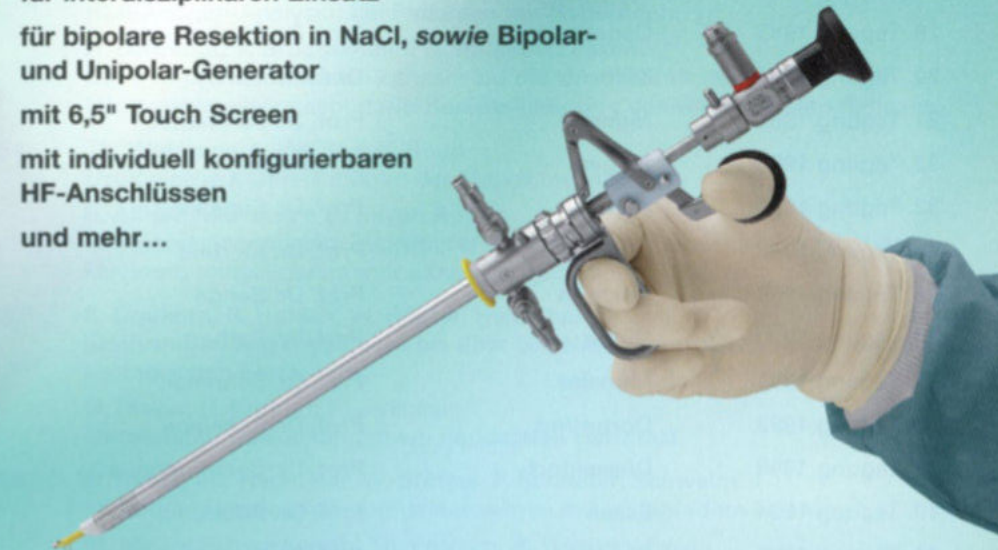
Historischer Überblick
Tagungsorte und Vorsitzende seit 1958

1. Tagung 1958	Dortmund	Dr. Speckmann
2. Tagung 1958	Aachen	Dr. Speckmann
3. Tagung 1959	Dortmund	Dr. Speckmann
4. Tagung 1960	Köln	Dr. Boden
5. Tagung 1960	Bad Neuenahr	Dr. Boden
6. Tagung 1961	Bad Oeynhausen	Dr. Boden
7. Tagung 1962	Münster	Dr. Fricke
8. Tagung 1962	Düsseldorf	Dr. Fricke
9. Tagung 1963	Bielefeld	Dr. Fricke
10. Tagung 1964	Düsseldorf	Prof. Dr. Dettmar
11. Tagung 1965	Essen	Prof. Dr. Dettmar
12. Tagung 1966	Bad Salzufflen	Dr. Menzel
13. Tagung 1967	Duisburg	Dr. Menzel
14. Tagung 1968	Aachen	Prof. Dr. Lutzeier
15. Tagung 1969	Bad Oeynhausen	Prof. Dr. Lutzeier
16. Tagung 1970	Düsseldorf	Dr. Zoedler
17. Tagung 1971	Bonn	Dr. Zoedler
18. Tagung 1972	Essen	Prof. Dr. Mellin
19. Tagung 1973	Münster	Prof. Dr. Mellin
20. Tagung 1974	Rheydt	Prof. Dr. Simons
21. Tagung 1975	Köln	Prof. Dr. Simons
22. Tagung 1976	Soest	Prof. Dr. Vahlensieck
23. Tagung 1977	Bonn	Prof. Dr. Vahlensieck
24. Tagung 1978	Wuppertal	Prof. Dr. Albrecht
25. Tagung 1979	Bad Salzufflen	Prof. Dr. Albrecht

Die echte Bipolare TUR – mit KARL STORZ AUTOCON® II 400!

Weltweit das erste HF-Gerät:

- ✓ für interdisziplinären Einsatz
- ✓ für bipolare Resektion in NaCl, sowie Bipolar- und Unipolar-Generator
- ✓ mit 6,5" Touch Screen
- ✓ mit individuell konfigurierbaren HF-Anschlüssen
- ✓ und mehr...



LEPO 87/07/1/006A



KARL STORZ GmbH & Co. KG, Mittelstraße 8, D-78532 Tuttlingen/Deutschland, Telefon: +49 (0)7461 708-0, Fax: +49 (0)7461 708-105, E-Mail: info@karlstorz.de
KARL STORZ Endoskop Austria GmbH, Landstraße-Hauptstraße 146/11/18, A-1030 Wien/Österreich, Tel.: +43/1/715 60470, Fax: +43/1/715 60479, E-Mail: storz-austria@karlstorz.at
www.karlstorz.com


26. Tagung 1980	Marburg	Prof. Dr. Rodeck
27. Tagung 1981	Bad Neuenahr	Prof. Dr. Rodeck
28. Tagung 1982	Krefeld	Prof. Dr. Baumbusch
29. Tagung 1983	Osnabrück	Prof. Dr. Strohmenger
30. Tagung 1984	Köln	Dr. Lehmann
31. Tagung 1985	Münster	Prof. Dr. Schmandt
32. Tagung 1986	Siegen	Dr. Diener
33. Tagung 1987	Köln	Prof. Dr. Engelking
34. Tagung 1988	Leverkusen	Prof. Dr. Kierfeld
35. Tagung 1989	Bochum	Prof. Dr. Senge
36. Tagung 1990	Düren	Prof. Dr. Rathert
37. Tagung 1991	Münster	Prof. Dr. Schreiter
38. Tagung 1992	Dortmund	Prof. Dr. Sökeland
39. Tagung 1993	Düsseldorf	Prof. Dr. Boeminghaus
40. Tagung 1994	Essen	Prof. Dr. Rübben
41. Tagung 1995	Bielefeld	Prof. Dr. Eickenberg
42. Tagung 1996	Bonn	Prof. Dr. Bastian
43. Tagung 1997	Münster	Prof. Dr. Hertle
44. Tagung 1998	Köln	Prof. Dr. Marx, Prof. Dr. Peters
45. Tagung 1999	Münster	Prof. Dr. Funke
46. Tagung 2000	Aachen	Prof. Dr. Jakse
47. Tagung 2001	Wuppertal	Prof. Dr. Walz
48. Tagung 2002	Köln	Prof. Dr. Engelmann
49. Tagung 2003	Essen	Prof. Dr. Kröpfl
50. Tagung 2004	Bonn	Prof. Dr. Müller
51. Tagung 2005	Leverkusen	Priv.-Doz. Dr. Zumbé
52. Tagung 2006	Düsseldorf	Prof. Dr. S. Roth

**Paul-Mellin-Gedächtnispreis:
Preisträger 1983 – 2005**

1983	K. Schwartmann , B. Kuntz, H. Brüster; Neuss HLA-Antigen-Analysen bei Patienten mit Hypernephrom H. Behrendt , V. Brüggemann, N. Rupieper; Essen Der Einfluss der Spinalanästhesie auf die Urodynamik des unteren Harntraktes unter besonderer Berücksichtigung des vesicorenalen Refluxes
1984	Th. Widmann , L. Weißbach; Bonn Urologische Komplikationen der Markschwammniere E. Allhoff , R. Fischer, D. Beyer; Köln Immunhistochemische Zuordnung isolierter Lebertumoren zum Prostatakarzinom mittels perkutaner ultraschallgesteuerter Biopsie
1985	K. Dreikorn , R. Horsch, W. Rößler; Heidelberg Erfahrungen und Ergebnisse bei über 600 Nierentransplantationen in einer urologischen Klinik U. Meyer , H. Kimont; Leverkusen Ultraschalluntersuchungen am neonatalen Harntrakt
1986	N. Kaula , VC. Hagmaier, W. Böttger, F. Schreiter; Schwelm Perkutane Litholapaxie von Uretersteinen mit retrogradem Flushing M. Meyer-Schwickerath , Th. Fritzsche, R. Hartung; Essen Darstellung des Nierenbeckenkelchsystems mit einem Ultraschall-Kontrastmittel
1987	D. Kröpfl , R. Krause; Essen Untersuchung zur Ätiologie des vermehrten Lymphflusses nach pelviner und retroperitonealer Lymphadenektomie bei low-dose-Heparinisierung
1988	S. Roth , P. Rathert; Düren Urochirurgische Ileumtransformation: Pathophysiologische Aspekte und therapeutische Konsequenzen W. Diederich , G. Stief, T.F. Lue; San Francisco; Bochum Der sympathische Grenzstrang: ein Korrelat der Erektionsinhibition
1989	S. Roth , H. Brandt, P. Rathert; Düren Lokalisationsdiagnostik okkultter Condylomata-Infektionen am männlichen Genitale: Effektivität der Essigsäure 5 % A. Heidenreich , U. Engelmann, H. Wernze, A. Frey, Th. Senge; Bochum Untersuchungen zur Urolithiasis bei Ratten mit portocavalem Shunt

- 1990 **G. Haupt**, M. Chvapil, J. Graff, U. Engelmann, Th. Senge; Bochum
Extracorporale Stoßwellen fördern die Frakturheilung
H. Hanisch, M. Clotten, F. Boeminghaus; Neuss
Mikrochirurgische, nervprotektive Plaqueisolation bei Induratio penis plastica
- 1991 **A. Semjonow**, M. Brandt, H. Reul, P. Rathert; Düren
Knotenzugfestigkeit synthetischer Monofilamente
R. Vorreuther, W. Franzen, R. Engelking; Köln
Neue elektrohydraulische Lithotripsie zur minimal invasiven ureterskopischen Steintherapie
- 1992 **F. di Tonno**, C. Milanesi, C. Fabris, D. Lavelli; Padua
Analyse durch das Elektronenmikroskop der ultrastrukturellen Veränderungen in der Schleimhaut der orthotopen Neoblasen
- 1993 **B. J. Schmitz-Dräger**, R. Gerke, K. Decken, T. Ebert; Düsseldorf
Filter-Immunzytologie (FLIC) – Ein neuer Test zum Nachweis antigenen Veränderungen auf Urothelzellen
A. Semjonow, M. Hamm, P. Rathert; Düren
Prostata-spezifisches Antigen in der „Grauzone“ 4 – 10 ng/ml
- 1994 **H. W. Wechsel**, A.A. Kollwitz, R. E. Bonfig, K.-H. Bichler; Tübingen
Eine primäre Amyloidose der Blase
O. A. Brinkmann, B. Lütkemeyer, H.v. Ahlen, L. Hertle; Münster
Primäres myxoides Chondrosarkom des Penis – Eine bislang unbekannte Erstmanifestation
- 1995 **H.-J. Sommerfeld**, A.K. Meeker, D.S. Coffey, Th. Senge; Bochum
Neue Wege in der Diagnostik und Therapie des Prostatakarzinoms: Telomere und Telomerase
S. Kliesch, H.M. Behre, H. Jürgens, E. Nieschlag; Münster
Kryokonservierung des Ejakulates bei Jugendlichen mit malignen Erkrankungen
- 1996 **O. A. Brinkmann**, B. Brinkmann, S. Roth, L. Hertle; Münster
Verbesserte urinzytologische Nachsorge nach Harnblasenersatz mittels PAS-Färbung
D. Heimbach, D. Jacobs, R. Süverkrüp, A. Hesse; Bonn
BON(N)-STONES – Die Standardsteine für Lithotripsie und Chemolyse

Urologie
im Fokus

 **Omnico Ocas**

 **Vesikur**

 **eligard**

 **astellas**
Leading Light for Life

- 1997 **R. R. Berges**, H.J. Sommerfeld, G. Haupt, W. Schäfer, Th. Senge; Bochum, Siegen
Zellkinetik des Prostatakarzinoms nach neoadjuvanter Androgenblockade
H. F. Piechota, S.E. Dahms, M. Probst, C.A. Gleason, L.S. Nunes, R. Dahiya, T.F. Lue, E.A. Tanagho; Münster, Witten-Herdecke, Frankfurt/Main, San Francisco
Funktionelle Regeneration der Harnblase mit heterologer, azellulärer Blasenmatrix
- 1998 **J. Pannek**, A.W. Partin; Bochum
Sind Kernmatrixproteinmuster und Zellkernmorphometrie von Prostata und Samenblasen gewebespezifisch?
A. Heidenreich, J.W. Moul, I.A. Sesterhenn, U. Engelmann; Köln/Washington
Prognostische Relevanz von Proteasen und Zelladhäsionsmolekülen beim nichtseminomatösen Keimzelltumor (NSKZT) im klinischen Stadium I (KS I)
- 1999 **M. Müller**, R. Heicappell, Th. Sauter, K. Miller; Berlin
Telomerase als molekularer Marker zur Diagnose von Harnblasenkarzinomen
St. E. Dahms, M. Muschek, M. Hohenfellner, J. W. Thüroff; Mainz
Ergebnisse der superselektiven Vorderwurzelrhizotomie und sakralen Elektrostimulation im Tiermodell
- 2000 **M. Kuczyk**, J. Serth, St. Machtens, U. Jonas; Hannover
Die Beteiligung von HPV-16-DANN an der Pathogenese des Prostatakarzinoms
M. E. Schmidt, H. Sidhu, A.B. Peck, S.C. Müller, A. Hesse; Bonn
Gastrointestinale Oxalobacter formigenes Kolonisation bei Calcium-Oxalat-Urolithiasis – ein neuer pathogenetischer Faktor
- 2001 **K. Kühne**, M. G. Schürmann, T. Senge, H. J. Sommerfeld; Bochum
Erste klinische Ergebnisse der Echtzeit-Elastographie beim Prostatakarzinom
F. Sommer, S. Wolter, S. Nazari, U. Engelmann; Köln
Ein konservativer Therapieansatz zur Heilung der venösen Insuffizienz bei Patienten mit erektiler Dysfunktion

- 2002 **B. Brehmer**, D. Rohrmann, D. Rohde, G. Jakse; Aachen
Die Rekonstruktion der Blasenwand durch Tissue Engineering: Das Aachener Modell
W. Hoffmann, S. Liedke, U. Otto; Bad Wildungen
Das videoendoskopische Biofeedback-Sphinktertraining zur Therapie der post-operativen Harninkontinenz nach radikal-chirurgischen Operationen
- 2003 **H. Borchers**, B. Brehmer, R. Kirschner-Hermanns, T. Reineke, G. Jakse; Aachen
Erektile Funktion nach nicht nervprotektiver radikaler Prostatektomie
F. vom Dorp, G. Lümmer, M. Schmidt, A. Eisenhardt, H. Rübber, K. H. Jakobs; Essen
Rolle der Rho-abhängigen Rho-Kinase für die Motilität humaner Harnblasen-Karzinomzellen
- 2004 **A. Haferkamp**, J. Dörsam, J. Pannek, A. Reitz, S. Müller; Heidelberg, Herne, Zürich, Bonn
Gap Junctions im humanen Detrusor – eine neue Therapieoption bei neurogener Detrusorhyperaktivität? Erste pathophysiologische Ergebnisse
C. Wülfing, C. Weining, M.-E. Bode, M. Hamm, E. Eltze, O. Bettendorf, A. Heinecke, L. Hertle, A. Semjonow; Münster, Augsburg
Prognostische Aussage der PSA-Eliminationskinetik nach radikaler Prostatektomie: 4 bis 14 Jahre später
- 2005 **C. Börgermann**, A. Swoboda, M. Schenck, H.-J. Luboldt, H. Rübber; Essen
Entwicklung eines multifaktoriellen Konzeptes zur Verbesserung der Spezifität des prostataspezifischen Antigens (PSA) in der Früherkennung des Prostatakarzinoms
C.-H. Ohlmann, E. Özgür, U. Engelmann, A. Heidenreich; Köln
Molekular getriggerte Therapieoptionen beim hormonrefraktären Prostatakarzinom

**Einladung zur
Ordentlichen Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e. V.**

- Termin:** Freitag, 28.04.2006
Ort: CCD Düsseldorf, Stadthalle Saal Y
Zeit: 08.00 – 08.45 Uhr
Tagesordnung:
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des 1. Vorsitzenden
 3. Bericht des Schriftführers
 4. Bericht des Schatzmeisters
 5. Bericht der Kassenprüfer
 6. Entlastung des Vorstandes
 7. Wahl des 1. Vorsitzenden 2006/2007
 8. Wahl des Tagungsortes 2007/2008
 9. Wahl des 1. Schriftführers und Schatzmeisters
 10. Verschiedenes

**Einladung zur
Ordentlichen Mitgliederversammlung der
Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft zur
Förderung des Urologischen Nachwuchses e. V.**

- Termin:** Freitag, 28.04.2006
Ort: CCD Düsseldorf, Stadthalle Saal Y
Zeit: 08.45 – 09.00 Uhr
Tagesordnung:
1. Genehmigung der Tagesordnung
 2. Bericht des 1. Vorsitzenden
 3. Bericht des 1. Schrift- und Kassenführers
 4. Entlastung des Vorstandes
 5. Verschiedenes

In Nordrhein Westfalen habilitiert:

Priv.-Doz. Dr. med. Arndt van Ophoven

Studium der Humanmedizin:
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Habilitation:
„Wirksamkeit und Sicherheit verschiedenartiger Therapieansätze zur Behandlung der Interstitiellen Zystitis“.

Assistenzarzt:
Klinik und Poliklinik für Urologie
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Priv.-Doz. Dr. med. Christian Wülfing

Studium der Humanmedizin:
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Habilitation:
„Molekulare Prognosemarker des invasiven Harnblasenkarzinoms und deren Bedeutung für eine molekulare Therapie“.

Oberarzt:
Klinik und Poliklinik für Urologie
Westfälische Wilhelms-Universität Münster



Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Ubrig

Studium der Humanmedizin:
Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Habilitation:
„Untersuchungen zur ablativen und rekonstruktiven Chirurgie des oberen Harntraktes“.

Ltd. Oberarzt:
Klinik für Urologie und Kinderurologie
HELIOS Klinikum Wuppertal
Lehrstuhl für Urologie der Universität Witten / Herdecke



Raumplan – Donnerstag, 27. April 2006

Zeit	Raum 12	Raum 14	Aktionsfläche
7:00 – 8:00			
8:00 – 8:30			Posteraufbau
8:30 – 9:00			Posterbegehung
9:00 – 9:30	Paul-Mellin-Preis 1		
9:30 – 10:00			
10:00 – 10:30			
10:30 – 11:00	Paul-Mellin-Preis 2	Posterpreis 1	
11:00 – 11:30			
11:30 – 12:00			
12:00 – 12:30	Paul-Mellin-Preis 3	Posterpreis 2	
12:30 – 13:00			
13:00 – 13:30			
13:30 – 14:00			
14:00 – 14:30	Paul-Mellin-Preis 4	OP-Seminar Teil 1	Posterausstellung
14:30 – 15:00			
15:00 – 15:30			
15:30 – 16:00			
16:00 – 16:30			
16:30 – 17:00	Paul-Mellin-Preis 5	OP-Seminar Teil 2	
17:00 – 17:30			
17:30 – 18:00			
18:00 – 18:30			
18:30 – 19:00			
19:00 – 19:30	Eröffnungsabend Op de Eck		
19:30 – 20:00			
20:00 – 21:00			
21:00 – 22:00			
22:00 – 23:00			
23:00 – 24:00			

Die entsprechenden Seitenzahlen finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Raumplan – Freitag, 28. April 2006

Zeit	Stadhalle Saal Y	Raum 14	Pavillon 19	Aktionsfläche	Pavillon 16/17
7:00 – 7:30					
7:30 – 8:00		Praxiskurs Begutachtung 42			
8:00 – 8:30	Mitgliederversammlung NRWU 39			Posterbegehung	
8:30 – 9:00			Workshop Laparoskopie 46		
9:00 – 9:30	Operative Techniken Laparoskopie 39	Posterpreis 3 44			
9:30 – 10:00					Fortbildung Assistenzberufe 64
10:00 – 10:30	Besuch Industrierausstellung / Poster Rallye				
10:30 – 11:00					
11:00 – 11:30					Pause 64
11:30 – 12:00	Qualitätskontrolle in der Medizin 41				
12:00 – 12:30					Fortbildung Assistenzberufe 64
12:30 – 13:00					
13:00 – 13:30	Besuch Industrierausstellung / Poster Rallye				
13:30 – 14:00				Posterausstellung	
14:00 – 14:30	Kinderurologie Prostataresektion 48	Praxiskurs Hygienebegehung 54	Praxiskurs TRUS Prostata 60		
14:30 – 15:00					Fortbildung Assistenzberuf 64
15:00 – 15:30					
15:30 – 16:00	Praxiskurs Post-Prostatektomie, Inkontinenztherapie & Prolapschirurgie der Frau 50	Praxiskurs Dermatologie 56	Praxiskurs Proktologie 62		
16:00 – 16:30					
16:30 – 16:50					
17:00 – 17:30	Praxiskurs Nierenzell-Ca 52	Praxiskurs amb. Chemotherapie 58			
17:30 – 18:00					
18:00 – 18:30					
18:30 – 19:00					
19:00 – 19:30					
19:30 – 20:00	Festabend und Uro-Junior-Night-Party mit akademischer Preisverleihung in der Halle am Wasserturm				
20:00 – 21:00					
21:00 – 22:00					
22:00 – 23:00					
23:00 – 24:00					

Die entsprechenden Seitenzahlen finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Raumplan – Samstag, 29. April 2006

Zeit	Stadthalle Saal Y	Raum 14	Pavillon 19	Raum 12
7:00 – 8:00				
8:00 – 8:30				
8:30 – 9:00	Prostatakarzinom operative Andrologie 66	Praxiskurs Praxisfusionierung 70	Praxiskurs Harninkontinenz 74	Workshop Assistenzpersonal Praxen 78
9:00 – 9:30				
9:30 – 10:00	Industrieausstellung			
10:00 – 10:30				
10:30 – 11:00	20 Highlights der Uro-Rallye 68	Praxiskurs Praxisorganisation 72	Praxiskurs Arbeitskreis Andrologie 76	Workshop Assistenzpersonal Praxen 78
11:00 – 11:30				
11:30 – 12:00	Industrieausstellung			
12:00 – 12:30	Neues i. d. Urologie Preis- und Ämterübergabe 68			
12:30 – 13:00				
13:00 – 13:30				
13:30 – 14:00				
14:00 – 14:30	Vollversammlung der Niedergelassenen in NRW 69			
14:30 – 15:00				
15:00 – 15:30				
15:30 – 16:00				
16:00 – 16:30				
16:30 – 17:00				
17:00 – 17:30				
17:30 – 18:00				
18:00 – 18:30				
18:30 – 19:00				

Die entsprechenden Seitenzahlen finden Sie jeweils unten rechts im Feld.

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

Zeit	Ort	Thema	Moderation	Vortrag	Diskussion
09:00 – 10:00		Paul-Mellin-Preis 1			
			Moderation: S. Miller (Gelsenkirchen) D. Brkovic (Münster)		Vortrag: 7 min. Diskussion: 3 min.
09:00	VM1	Die extendierte radikale Prostatektomie beim lokal fortgeschrittenen Prostatakarzinom – signifikante Reduktion positiver Absetzungsänder – Ergebnisse einer Fall-Kontroll-Studie			
			D. Pfister, C.-H. Ohlmann, S. Wille, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)		
09:10	VM2	Die radikale Salvage-Prostatektomie in der Therapie des Lokalrezidivs bei Prostatakarzinom nach Strahlentherapie			
			C.-H. Ohlmann, S. Wille, E. Özgür, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)		
09:20	VM3	Die Rolle des polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffs Benzo[a]pyren für die Entstehung von Urothelkarzinomen – Untersuchung an primären humanen Urothelzellen			
			P.J. Goebell, S. Schmitz-Spanke, M. Kaiser, A.W. Rettenmeier, H. Rübber, Universitätsklinikum Essen (Essen)		
09:30	VM4	Pharmakogenetische Assoziationsstudie zur Ansprechrate auf Apomorphin und dem Genotyp im GNB3 C825T-Polymorphismus bei Patienten mit erektiler Dysfunktion			
			A. Eisenhardt (1), H. Sperling (1), F. vom Dorp (2), L. Maubach (3), H. Porst (4), U. Wetterauer (5), E. Hauck (6), C. Stief (7), W. Siffert (2), G. Konrad (1), H. Rübber (2)		
			(1)St. Franziskus Hospital (Mönchengladbach); (2)Universitätsklinikum Essen (Essen); (3)Takeda Pharma GmbH (Aachen); (4)Urologische Praxis (Hamburg); (5)Universität Freiburg (Freiburg); (6)Universitätsklinikum Gießen (Gießen); (7)Universitätsklinikum Großhadern (München)		
09:40	VM5	Langzeitergebnisse von Patienten mit papillärem Nierenzellkarzinom			
			F.H. Hartmann, U. Ramp, F.R. Moltzahn, I. Wolff, R. Ackermann, M.-O. Grimm		
			Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Düsseldorf)		
09:50	VM6	Beurteilung der Absetzungsebene bei organerhaltender laparoskopischer Nierentumorchirurgie durch Fluoreszenz-Photodetektion			
			C. Kümmel, G. Popken, HELIOS Klinikum Berlin-Buch (Berlin)		

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 10:30 – 11:30 **Paul-Mellin-Preis 2** **Raum 12**
Moderation: S. Krege (Essen) Vortrag: 7 min.
M.-O. Grimm (Düsseldorf) Diskussion: 3 min..
- 10:30 **VM7 Die endoskopisch-extraperitoneale radikale Prostatektomie – Erfahrungen nach 220 Eingriffen**
D. Kusche (1), S. Papadoukakis (1), G. Kreft (1), N. Ohm (1), B. Löppenberg (1), U. Jonas (2), J. Stolzenburg (3), M. Truß (1)
(1)Klinikum Dortmund (Dortmund); (2)Medizinische Hochschule Hannover (Hannover); (3)Universität Leipzig (Leipzig)
- 10:40 **VM8 Vorhersage der Inkontinenz nach offener radikaler Prostatektomie**
S. Wille (1), C.-H. Ohlmann (1), R. Hofmann (2), A. Heidenreich (1), U. Engelmann (1)
(1)Universität zu Köln (Köln); (2)Philipps-Universität (Marburg)
- 10:50 **VM9 Einfluß von Anämie und Gewebshypoxie auf das Urothelkarzinom im heterotopen Tumormodell der Ratte**
G. Fechner, G. Müller, D. Schmidt, S.C. Müller
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)
- 11:00 **VM10 Bestimmung von Platin-Serumkonzentrationen mittels Totalreflexions-Röntgenfluoreszenzanalyse**
E. Greaves (1), M. Angeli-Greaves (2), K. Golka (2), H.-J. Knopf (3), M. Truß (3)
(1)ISAS-Institute for Analytical Sciences (Dortmund); (2) Institut für Arbeitsphysiologie (Dortmund); (3)Klinikum Dortmund (Dortmund)
- 11:10 **VM11 Vasculäre Anomalien im Rahmen der retroperitonealen Lymphadenektomie testikulärer Keimzelltumoren**
D. Sahi, C.-H. Ohlmann, D. Pfister, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)
- 11:20 **VM12 Langzeitbehandlung der überaktiven Blase bei Männern: Wirksamkeit, Verträglichkeit und Sicherheit von Darifenacin**
M. Zellner (1), K. Lheritier (2), F. Kawakami (2), S. Freedman (3), (1)Klinikum Passauer (Bad Griesbach); (2)Novartis Pharma AG (Basel, CH); (3) (Las Vegas, US)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 12:00 – 13:00 **Paul-Mellin-Preis 3** **Raum 12**
Moderation: H. Brandt (Düren) Vortrag: 7 min.
J. Steffens (Eschweiler) Diskussion: 3 min.
- 12:00 **VM13 Photoselektive Vaporisation der Prostata vs. transurethrale Elektresektion der Prostata**
A. Bachmann (1), R. Ruszat (1), S. Wyler (1), U. Straumann (2), T. Forster (1), H. Seifert (1), K. Lehmann (2), T. Sulser (1)
(1)Universitätsspital Basel (Basel, CH); (2)Kantonsspital Baden (Baden, CH)
- 12:10 **VM14 Photoselective vaporisation of the prostate: Functional outcome and adverse events after 285 procedures**
R. Ruszat, A. Bachmann, S. Wyler, T. Forster, H. Seifert, T. Sulser, Universitätsspital Basel (Basel, CH)
- 12:20 **VM15 Die Bedeutung der Compliance in der Elektrostimulations-therapie der Post-Prostatektomie-Harninkontinenz**
W. Hoffmann, S. Hoffmann, U. Otto
Kliniken Hartenstein (Bad Wildungen)
- 12:30 **VM16 The endourethral prosthesis urospiral 2: a 36 months evaluation**
A. Gunnemann, J. Pohl, Klinikum Lippe (Detmold)
- 12:40 **VM17 Die Bedeutung der N-Acetyltransferase 2 als Prädispositionsfaktor für das Harnblasenkarzinom bei geringer Exposition gegen aromatische Amine**
T. Reckwitz (1), V. Prior (2), T. Seidel (3), J. Zumbé (2), H. Dietrich (3), W. Weistenhöfer (4), M. Blaszkewicz (4), K. Golka (4), M. Truß (1)
(1)Klinikum Dortmund (Dortmund); (2)Klinikum Leverkusen (Leverkusen); (3)Klinikum Wittenberg (Wittenberg); (4)Institut für Arbeitsphysiologie (Dortmund)
- 12:50 **VM18 Leverkusener Erfahrungen mit der endoskopisch radikalen Prostatektomie: Postoperative Ergebnisse und Lebensqualität bei 285 Patienten**
C. Albers, K. Zamorano, R. Westerdorf, J. Zumbé
Klinikum Leverkusen (Leverkusen)

Wissenschaftliches Programm

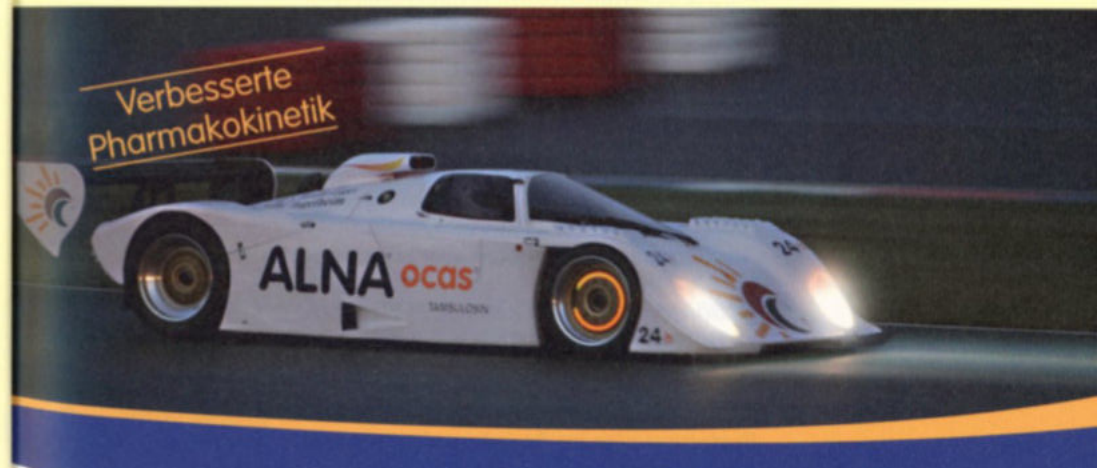
Donnerstag, 27. April 2006

- 14:00 – 15:30 **Paul-Mellin-Preis 4** **Raum 12**
Moderation: T. Otto (Neuss) *Vortrag: 7 min.*
D. Leusmann (Köln) *Diskussion: 3 min.*
- 14:00 **VM19 Operative Behandlung der Induratio penis plastica unter Anwendung von Dacron als Tunica albuginea Ersatz**
V. Klevecka, M. Musch, D. Kroepfl
Kliniken Essen-Mitte (Essen)
- 14:10 **VM20 Routine Fluoreszenz-Zystoskopie mit einem neuem Kamerasystem zur Detektion von Harnblasentumoren**
F.R. Moltzahn, F.H. Hartmann, I. Wolff, R. Ackermann, M.-O. Grimm
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Düsseldorf)
- 14:20 **VM21 Der Encrustator – Eine in-vitro Versuchsapparatur zur Überprüfung der Inkrustationseigenschaften urologischer Katheter**
A. Meißner, N. Laube, J. Bradenahl, Universität Bonn (Bonn)
- 14:30 **VM22 Berechnung der steinwachstumsbedingten Abreicherung lithogener Substanzen im Harn mit "Depletion V1.0"**
N. Laube, M. Pullmann, J. Bradenahl, A. Meißner
Universität Bonn (Bonn)
- 14:40 **VM23 Perkutane Nephrolithotomie heute: Aktuelle Indikationen und Ergebnisse**
P.W. Boemans, G. Hutschenreiter, J. Fichtner
EJK- Johanniter- Krankenhaus (Oberhausen)
- 14:50 **VM24 Safety and efficacy of the long-term use of amitriptyline for the treatment of Interstitial Cystitis**
A. van Ophoven, L. Hertle
Universitätsklinikum Münster (Münster)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 15:00 **VM25 Epithelial cell adhesion molecule (EpCAM) – a potential therapeutic target in prostate cancer**
D. Sahi, C.-H. Ohlmann, E. Özgür, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)
- 15:10 **VM26 Hypermethylation of MIM promoter in prostate cancer**
J. Ellinger, T. Jurgan, L.C. Heukamp, P. Kahl, S.C. Müller, A. von Rücker, P.J. Bastian, Universitätsklinik Bonn (Bonn)
- 15:20 **VM27 Botulinum Toxin A Injektionen bei neurogener Detrusorüberaktivität – gibt es Unterschiede zwischen congenitalen Rückenmarksdefekten und traumatisch Rückenmarkverletzten?**
J. Grosse (1), G. Kramer (2), D. Rohrmann (1), G. Jakse (1)
(1)Universitätsklinikum der RWTH Aachen (Aachen); (2)BG-Unfallklinik Murnau (Murnau)



Non-Stop durch die Nacht

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 16:30 – 18:00 **Paul-Mellin-Preis 5** **Raum 12**
Moderation: J. Pannek (Herne) Vortrag: 7 min.
H.J. Knopf (Dortmund) Diskussion: 3 min.
- 16:30 **VM28** **GSTP1 CpG island hypermethylation in the serum of men with prostate cancer predicts PSA recurrence following radical prostatectomy**
P.J. Bastian (1), G.S. Palapattu (2), M.A. Eisenberger (2), A.W. Partin (2), W.G. Nelson (2)
(1)Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn (Bonn); (2)James Buchanan Brady Urological Institute (Baltimore, US)
- 16:40 **VM29** **Zytologisch-zytometrische Diagnostik von Urotheliumtumoren im Hinblick auf die neue histopathologische Klassifikation**
F. vom Dorp, P. Pal, H. Rübben, Universität Essen (Essen)
- 16:50 **VM30** **Endoskopische extraperitoneale radikale Prostatektomie – Troubleshooting**
O. Moormann, T. Deix, G. Bartsch, H.P. Caspers Paracelsus Klinik Golzheim (Düsseldorf)
- 17:00 **VM31** **Lycopene zur Behandlung des fortgeschrittenen hormonrefraktären Prostatakarzinoms – eine prospektive offene Phase II Studie**
C. Schwenke, B. Ubrig, C. Eggersmann, P. Thürmann, S. Roth Lehrstuhl der Universität Witten/Herdecke (Wuppertal)
- 17:10 **VM32** **Verbesserung der Spezifität der Re-Biopsie in der Früherkennung des Prostatakarzinoms durch die Anstiegsgeschwindigkeit des komplexierten PSA (cPSA-velocity)**
C. Bürgermann, M. Schenck, R. Rossi Neto, H.-J. Luboldt, H. Rübben, Universitätsklinik Essen (Essen)
- 17:20 **VM33** **Kapillarelektrophorese gekoppelt an Massenspektrometrie in einer PSA-definierten Prostatakarzinom Risikogruppe: Proteinmuster im Spontanurin sagen Biopsieergebnis voraus**
T. Köpke (1), D. Theodorescu (2), D. Fliser (3), E. Schiffer (4), S. Wittke (4), H. Mischak (4), R. Krebs (4), M. Walden (4), E. Eltze (1), O. Bettendorf (1), C. Weining (1), C. Wülfing (1), A. Semjonow (1)
(1)Prostatazentrum Universitätsklinikum (Münster); (2)Paul Mellon Prostate Cancer Institute (Charlottesville, US); (3)Medizinische Hochschule Hannover (Hannover); (4)Mosaiques Diagnostics (Hannover)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 17:30 **VM34** **Hat die Stanzzyylinderlänge bei der Prostatabiopsie einen Einfluss auf das Biopsieergebnis?**
M. Müller, G. Kapanadze, R. Ackermann Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Düsseldorf)
- 17:40 **VM35** **Die ultraschallgeführte anatomieorientierte Biopsie der Prostata. Ergebnisse einer prospektiven Studie bei 382 Patienten**
M. Meyer-Schwickerath (1), W. Exler (1), M. Geuer (1), E. Arnold (2)
(1)Knappschaftskrankenhaus (Bottrop); (2)Institut für Pathologie Essen-Steele (Essen)
- 17:50 **VM36** **Nerve sparing endoscopic extraperitoneal radical prostatectomy – effect of puboprostatic ligament preservation on early continence and positive margins**
M. Truß (1), M. Do (2), R. Rabenalt (2), D. Kusche (1), S. Papadoukakis (1), J.U. Stolzenburg (2)
(1)Klinikum Dortmund (Dortmund); (2)Universität Leipzig (Leipzig)

Jury Paul-Mellin-Gedächtnispreis

- Prof. Dr. med. J. Noldus**
Direktor der Urologischen Universitätsklinik Herne / Bochum
- Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Graff**
Chefarzt der Urologischen Abteilung Städt. Krhs. Solingen
- Frau Dr. med. A. Diekötter**
Niedergelassene FÄ für Urologie in Langenfeld
- Dr. med. H. E. Mellin**
Niedergelassener FA für Urologie in Düsseldorf
- Dr. med. G. Breuer**
Oberarzt der Urologischen Klinik des Krankenhauses Düren

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

10:30 – 11:30	Posterpreis 1	Raum 14
	Moderation: <i>M. Goepel (Velbert)</i> <i>W. Wagner (Krefeld)</i>	Präsentation: 3 min. Diskussion: 2 min.
10:30	P37 Primäre Amyloidose der Harnblase <i>S. Talimi (1), J. Westphal (1), L. Beccu (2), W. Wagner (1)</i> (1)St. Josefskrankenhaus Uerdingen (Krefeld); (2)Institut für Pathologie, Zytologie und Dermatohistologie (Wesel)	
10:35	P38 S3-Leitlinie zur Akutschmerztherapie – Der Weg zum schmerzfreien Krankenhaus? <i>O. Moormann (1), U. Rebmann (2)</i> (1)Paracelsus Klinik Golzheim (Düsseldorf); (2)Diakonissenkrankenhaus (Dessau)	
10:40	P39 Das Ileuminterponat als Harnleitersersatz <i>B. Löppenber, M. Truß, H. Knopf</i> Klinikum Dortmund gGmbH (Dortmund)	
10:45	P40 Einfluss einer Supplementation mit Omega-3-Fettsäuren auf die Oxalsäureausscheidung <i>R. Siener, B. Jansen, A. Hesse, Universität Bonn (Bonn)</i>	
10:50	P41 ‚UroMaix‘ collagen scaffolds for urinary tract reconstruction <i>C. Becker, Universitätsklinikum Aachen (Aachen)</i>	
10:55	P42 Harnblasenkarzinomrisiko bei Feuerwehrleuten erhöht? <i>W. Weistenhöfer, K. Golka, Universität Dortmund (Dortmund)</i>	
11:00	P43 Gesundheitsbezogene Lebensqualität bei Kindern mit einer Spina bifida <i>I. Körner, C. Schlüter, H. Lax, H. Rübber</i> Universitätsklinikum Essen (Essen)	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

11:05	P44 Hochmalignes B-Zell Lymphom beider Nieren als Ursache einer rapid progredienten Niereninsuffizienz <i>O. Jungmann, V. Nagy</i> Kreiskrankenhaus Mechernich (Mechernich)	
11:10	P45 Die Effizienz der primären URS zur Therapie von Uretersteinen <i>A. Göll, M. Ju, C. Mohr, S. Orth, K. Höfner</i> Evangelisches Krankenhaus Oberhausen (Oberhausen)	
11:15	P46 Die Wertigkeit der Ureterorenoskopie in der Behandlung von Harnleitersteinen <i>W. Cherri, D. Papadopoulos, A. Schneider, A. Kollias</i> Ammerland Klinik GmbH (Westerstede)	
11:20	P47 When is the ileum bladder continent? <i>A. Keszthelyi (1), A. Majoros (1), D. Bach (2), A. Hamvas (1), I. Romics (1)</i> (1)Semmelweis Universität (Budapest, HU); (2)St. Agnes Hospital (Bocholt)	
11:25	P48 „Die traurige Welt der Amelie“ – Ein Patientenbeispiel für die physiotherapeutische Behandlung der Detrusor-Sphinkter-Dyskoordination im Kindes- und Jugendalter <i>A. Landmesser, Praxis für Physiotherapie (Erkelenz)</i>	

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 12:00 – 13:00 **Posterpreis 2** **Raum 14**
Moderation: K. Höfner (Oberhausen) Präsentation: 3 min.
L. Knebel (Mönchengladbach) Diskussion: 2 min.
- 12:00 P49 **Lokale Komplikationen der Mundschleimhautentnahme – zwei Fallbeispiele**
P. Anheuser, J. Westphal, W. Wagner, H. Bull, C. Lenzen
St. Josefshospital Uerdingen (Krefeld)
- 12:05 P50 **Das Urinom als Komplikation einer Platzbauch-Vakuumversiegelung nach Harnleiterneuimplantation**
T. Schleifer, J. Niebur, J. Lütke-Kleimann, D. Brkovic
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster (Münster)
- 12:10 P51 **Transrektaler Ultraschall als bildgebendes Verfahren bei Punktions- und Bestrahlungsplanung bei der Hochdosis Afterloading Therapie des Prostatakarzinoms, Erfahrungsbericht bei > 70 Patienten**
M. Geuer (1), D. Lansing (2), G. Lövey (2),
M. Meyer-Schwickerath (1)
(1)Knappschaftskrankenhaus (Bottrop);
(2)Gemeinschaftspraxis Radiologie Nuklearmedizin (Bottrop)
- 12:15 P52 **Erste klinische Ergebnisse der kombinierten HDR-Brachytherapie und 3D-konformalen perkutanen Strahlentherapie des Intermediär-/Hochrisiko-Prostatakarzinoms nach laparoskopischer erweiterter pelviner Lymphadenektomie**
M. Schenck, C. Börgermann, P.J. Goebell, K. Krause,
M. Stuschke, H. Rübber, Universitätsklinik Essen (Essen)
- 12:20 P53 **Transurethrale Bipolare Resektion der Prostata in Kochsalzlösung. Analyse von 70 Fällen**
D. Betz (1), T. Otto (2)
(1)Aller-Weser-Klinik gGmbH (Achim);
(2)Städtische Kliniken Neuss (Neuss)
- 12:25 P54 **Palliative transurethral prostate resection in patients with locally advanced and metastatic prostate cancer**
E. Özgür, C.-H. Ohlmann, U. Engelmann, D. Sahi,
A. Heidenreich, Universität Köln (Köln)
- 12:30 P55 **Differential endostatin binding to bladder, prostate and kidney tumor vessels**
E. Özgür, U. Engelmann, A. Raible, F. Sommer, W. Bloch,
A. Heidenreich, Universität Köln (Köln)

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

- 12:35 P56 **Symptomatologie und Therapie der Syringozele**
E. Preis, D. Rohrmann, G. Jakse
Universitätsklinikum Aachen (Aachen)
- 12:40 P57 **Diagnostik und Therapie des Peniskarzinoms – eine Herausforderung**
O. Rau, F. Reiher, T. Lindenmeir, M. Albrecht, T. Nelius,
E.P. Allhoff, Universität Magdeburg (Magdeburg)
- 12:45 P58 **Endometriose des Urogenitaltraktes**
V. Kürbitz, A. Schneider, R. Homberg, S.O. Schattka,
A. Kollias, Ammerland Klinik GmbH (Westerstede)
- 12:50 P59 **Extrem seltener Metastasierungsweg eines Nierenzellkarzinoms**
G. Schley, S. Wanko, H. Sperling, M. Vollrath, G. Konrad
Kliniken Maria Hilf GmbH (Mönchengladbach)
- 12:55 P60 **Operative Therapiestrategien bei malignen Prozessen im Retrocruuralraum**
D. Pfister, C.-H. Ohlmann, S. Wille, U. Engelmann,
A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)

Posterpreis der NRW Gesellschaft für Urologie, July 2006

- Prof. Dr. med. S. C. Müller
Direktor der Urologischen Universitätsklinik in Bonn
- Prof. Dr. med. M. Goepel
Chefarzt der Urologischen Klinik des Klinikums Niederberg / Velbert
- Prof. Dr. med. W. Wagner
Chefarzt der Urologischen Abteilung des St. Josefshospitals in Uerdingen
- Dr. med. R. Schaefer
Niedergelassener FA für Urologie in Bonn Bad-Godesberg
- Hr. J. Wessel
Niedergelassener FA für Urologie in Wuppertal
- Frau Priv.-Doz. Dr. med. S. Krege
Ltd. Oberärztin der Urologischen Universitätsklinik Essen

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

14:00 – 18:00

Praxiskurs

Raum 14

Tipps und Tricks bei ausgewählten urologischen Operationen

Teil 1:

14:00 – 15:30

Moderation:

Priv.-Doz. Dr. H. Sperling (Mönchengladbach)

Priv.-Doz. Dr. J. Leißner (Köln – Holweide)

14:00 – 14:10

TUR- Prostata mit Niederdrucktrokar: Tipps und Tricks

Dr. C. Eggersmann (Wuppertal) *Handwritten: eine: ergonomische Erweiterung.*

14:15 – 14:25

Die Resektion der Hydrozele testis:

Tipps und Tricks

Prof. Dr. J. Fichtner (Oberhausen)

14:30 – 14:40

Operative Therapie des Maleszensus testis: Tipps und Tricks

Prof. Dr. J. Steffens (Eschweiler)

14:45 – 14:55

Sterilisationsvasektomie und Hodenbiopsie: Tipps und Tricks

Frau Priv.-Doz. Dr. S. Kliesch (Münster)

15:00 – 15:10

Corporoplastik bei IPP und kongenitaler Penisdeviation:

Tipps und Tricks

Priv.-Doz. Dr. J. Zumbé (Leverkusen)

15:15 – 15:25

Transobturatorische Inkontinenzoperation bei der Frau:

Tipps und Tricks

Dr. A. Gunnemann (Detmold)

15:30 – 16:30

PAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Teil 2:

16:30 – 18:00

Moderation:

Prof. Dr. J. Fichtner (Oberhausen)

Prof. Dr. H. Behrendt (Bielefeld)

16:30 – 16:40

Tipps und Tricks zur laparoskopischen Prostatektomie

Priv.-Doz. Dr. B. Ubrig (Wuppertal)

16:45 – 16:55

Tipps und Tricks zu bipolaren transurethralen Resektionstechniken

Dr. W. Martin (Bochum-Herne)

17:00 – 17:10

Die Ureterorenoskopie: Tipps und Tricks

Prof. Dr. J. Schüller (Bochum)

17:15 – 17:25

Die Ablatio testis und Implantation einer Hodenprothese:

Tipps und Tricks

Priv.-Doz. Dr. F. Oberpenning (Bonn)

17:30 – 17:40

Enukleationsresektion beim Nierentumor: Tipps und Tricks

Prof. Dr. D. Kröpfl (Essen)

17:45 – 17:55

Die perkutane Nephrolitholapaxie: Tipps und Tricks

Dr. D. Echte (Essen)

Ab 19:00

ERÖFFNUNGSABEND IM RESTAURANT „OP DE ECK“

Wissenschaftliches Programm

Behrendt, Hans, Prof. Dr. med., Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, Ev. Krankenhaus, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld

Echte, Dieter, Dr. med., Chefarzt d. Klinik f. Urologie, Ev. Krankenhaus, Lutherhaus gGmbH, Hellweg 100, 45276 Essen

Eggersmann, Christian, Dr. med., Ltd. Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, HELIOS-Klinikum Wuppertal, Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal

Fichtner, Jan, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Klinik, Ev. und Johanniter Krankenanstalten Duisburg Nord/Oberhausen, Steinbrinkstr. 96a, 46145 Oberhausen

Gunnemann, Alfons, Dr. med., Ltd. Oberarzt der Urolog. Klinik, Klinikum Lippe-Detmold GmbH, Röntgenstr. 18, 32756 Detmold

Kliesch, Sabine, Priv.-Doz. Dr. med., Oberärztin der Urolog. Univ.-Klinik und Poliklinik, Universitätsklinikum Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster

Kröpfl, Darko, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Klinik, Ev. Krankenhaus Huyssens-Stiftung, Henricistr. 92, 45136 Essen

Leißner, Joachim, Priv.-Doz. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik, Krankenhaus Holweide, Neufelder Str. 32, 51067 Köln

Martin, Wilfried, Dr. med., Oberarzt der Urolog. Klinik, Marienhospital, Haus 2, Univ.-Klinik, Widumer Str. 8, 44627 Herne

Oberpenning, Franz, Priv.-Doz. Dr. med., Ltd. Oberarzt der Urolog. Klinik und Poliklinik, Univ.-Klinikum Bonn, Sigmund-Freud-Str. 25, 53105 Bonn

Schüller, Jörg, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Klinik, Augusta-Krankenanstalt GmbH, Bergstr. 26, 44791 Bochum

Sperling, Herbert, Priv.-Doz. Dr. med., Chefarzt der Urologischen Klinik, Krankenhaus Maria Hilf GmbH, Viersener Str. 450, 41063 Mönchengladbach

Steffens, Joachim, Prof. Dr. med., Chefarzt der Urolog. Abteilung, St. Antonius-Hospital, Dechant-Deckers-Str. 8, 52249 Eschweiler

Ubrig, Burkhard, Priv.-Doz. Dr. med., Ltd. Oberarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, HELIOS-Klinikum Wuppertal, Heusnerstr. 40, 42283 Wuppertal

Zumbé, Jürgen, Priv.-Doz. Dr. med., Ltd. Arzt der Urolog. Abteilung, Klinikum Leverkusen, Dhünnberg 60, 51375 Leverkusen

Wissenschaftliches Programm

Donnerstag, 27. April 2006

13:00 – 18:00

Uro-Rallye

in der Industrieausstellung

mit der Möglichkeit zur Beantwortung
der Fragen und Teilnahme an dem Wettbewerb:

„Der beste Uro-Diagnostiker“

19:00

Eröffnungsabend im Restaurant „op de Eck“

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

08:00 – 09:00

Mitgliederversammlung NRWGU

Stadthalle Saal Y

08:30 – 18:00

Uro-Rallye

in der Industrieausstellung

mit der Möglichkeit zur Beantwortung der
Fragen und Teilnahme an dem Wettbewerb:

„Der beste Uro-Diagnostiker“

09:00 – 10:30

Operative Techniken Laparoskopie

Stadthalle Saal Y

Moderation: R. von Knobloch (Bielefeld)
G. Jakse (Aachen)

Vortrag: 7 min.
Diskussion: 3 min.

09:00

V61

Einfluss der Ernährung auf die Cystinaausscheidung
R. Siener, A. Hesse, Universität Bonn (Bonn)

09:10

V62

**Safety and efficacy of hyperbaric oxygen therapy for
the treatment of Interstitial Cystitis: a randomised,
sham-controlled, double-blind trial**
A. van Ophoven (1), G. Rossbach (2), L. Hertle (1)
(1)Universitätsklinikum Münster (Münster);
(2)Praxis für Hyperbarmedizin (Münster)

09:20

V63

**Harnröhrenrekonstruktion mit Mundschleimhaut bei
langstreckigen Harnröhrenstrikturrezidiven**
V. Klevecka (1), M. Musch (1), D. Kroepfl (1),
U. Roggenbuck (2)
(1)Kliniken Essen-Mitte (Essen);
(2)Universitätsklinikum Essen (Essen)

09:30

V64

Small-intestine-submucosa in urethral stricture repair
S. Hauser, P.J. Bastian, S.C. Müller
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)

09:40

V65

**Resultate der radikalen Prostatektomie bei Patienten mit
Gleason 8-10 Prostatakarzinom**
E. Özgür, C.-H. Ohlmann, S. Wille, U. Engelmann,
A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

- 09:50 V66 **Die Einführungsphase der endoskopischen extraperitonealen radikalen Prostatovesikulektomie: Dauer und Resultate**
*T. Deix, O. Moormann, G. Bartsch, H.P. Caspers
Paracelsus Klinik Golzheim (Düsseldorf)*
- 10:00 V67 **Modular surgical training for endoscopic extraperitoneal radical prostatectomy**
*M. Truß (1), D. Kusche (1), M. Do (2), R. Rabenalt (2),
S. Papadoukakis (1), J.U. Stolzenburg (2)
(1)Klinikum Dortmund (Dortmund);
(2)Universität Leipzig (Leipzig)*
- 10:10 V68 **Laparoskopische Zystektomie mit extrakorporal assistierter supravvesikaler Harnableitung**
*O. Wenzel, H. Gerullis, C. Kümmel, K. Fehst, G. Popken
HELIOS Kliniken Berlin Buch (Berlin)*
- 10:20 V69 **Die laparoskopische CAPD-Anlage, ein neues Konzept**
*B. Brehmer, G. Jakse
Universitätsklinikum Aachen (Aachen)*

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

- 11:30 – 13:00 **Qualitätskontrolle in der Medizin** **Stadthalle Saal Y**
*Moderation: S. Müller (Bonn)
A. Heidenreich (Köln)*
- 11:30 70 **Qualitätskontrolle durch das Institut für Wirtschaftlichkeit und Qualität in der Medizin (IQWiG)**
*P.T. Sawicki
Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) (Köln)*
- 12:00 71 **Qualitätskontrolle in einem privaten Klinikkonzern (HELIOS)**
O. Rink, HELIOS Klinik Bochum Linden (Bochum/Fulda)
- 12:30 72 **Qualitätskontrolle in der urologischen Praxis**
J. Gleißner, Arzt für Urologie (Wuppertal)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

07:30 – 08:30 Uhr

Praxiskurs

Raum 14

Tipps zur Erstellung eines urologischen Gutachtens

Eine Praxisanleitung anhand von Fallbeispielen

Inhalte des Seminars

- 1) Grundsätzlicher Aufbau eines urologischen Gutachtens
- 2) Bewertung urologischer Krankheitsbilder
- 3) Hilfen zur Vermeidung der 10 häufigsten Fehler
 - Fristversäumung, Zeitverlust, Verlust von Akten
 - Mangelnde Kenntnis gesetzlicher Bestimmungen
 - Begutachtung ohne spezielle Sachkunde
 - Verwendung einer für Nicht-Mediziner unverständlichen Sprache
 - Subjektive Beschwerden / Klagen nicht objektiviert
 - Akteninhalt korreliert nicht mit eigenen Erhebungen
 - Vor- / Nachschaden, Änderungsmerkmale nicht dargestellt
 - Persönliche Ansichten als Grundlage der Beurteilung gewählt
 - Abweichung von Richtwerten nicht begründet
 - Wegen ungünstiger Prognose GdB / MdE erhöht.
- 4) Falldiskussionen
- 5) Besprechung mitgebrachter Problemgutachten durch die Teilnehmer

Wissenschaftliches Programm

Dr. med Wolfgang Schöps



- geb. 25.10.1948 in Siegburg
- Studium der Medizin und Promotion an der Universität Bonn
- Ausbildung zum Urologen an den Krankenhäusern im Schatten des Kölner Domes
- 1982 Facharzt für Urologie
- 1983 – 1995 Oberarzt der Klinik für Urologie des Klinikums Leverkusen
- Kurzes Zwischenspiel in einer Gemeinschaftspraxis in Siegen
- Seit 1999 Oberarzt der Abteilung für Urologie und Kinderurologie des Kreiskrankenhauses Mechernich (Eifel)

Besondere Spezialkenntnisse:

- 1994 zusammen mit Prof. Kierfeld Veröffentlichung der Basisbewertungsrichtlinien zur Schätzung der MdE beim Urothelkarzinom als Berufserkrankung. Das neu vorgestellte Prinzip der MdE-Bewertung nach dem histopathologischen Stadium hat die Weiterentwicklung der „Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit“ und der MdE-Richtlinien für die gesetzlichen Unfallversicherungen geprägt.
- 1997 Veröffentlichung einer Bewertungsempfehlung für das Nierenzellkarzinom als mögliche Berufserkrankung.
- Seit 1999 beratender Arzt verschiedener Berufsgenossenschaften. Hierbei Überprüfung der Beurteilungen verschiedener Gutachter bezüglich der Einhaltung der in der Literatur und Rechtssprechung bestätigten medizinischen Grundlagen.
- 2002 von der Deutschen Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin als Gutachter zertifiziert.

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

09:00 – 10:30

Posterpreis 3

Raum 14

Moderation: F. Oberpenning (Bonn) Präsentation: 3 min.
M. Meyer-Schwickerath Diskussion: 2 min.
(Bottrop)
K. Weichert-Jacobsen (Herford)

09:00 P79 **Responderraten unter Langzeitbehandlung der überaktiven Blase (OAB) mit Darifenacin: 2-jährige, offene Studienfortführung**

M. Zellner (1), S. Hill (2), K. Lheritier (3), S. Freedman (4)
(1)Klinikum Passauer (Bad Griesbach);
(2)Queen's Park Hospital (Blackburn, UK);
(3)Novartis Pharma AG (Basel, CH); (4) (Las Vegas, US)

09:05 P80 **Intravesikale Elektrostimulation bei Detrusorhypokontraktilität**

A. Kaufmann, H.J. Peters, St. Elisabeth-Krankenhaus (Köln)

09:10 P81 **Urinary incontinence and voiding dysfunction after radical retropubic prostatectomy (prospective urodynamic study)**

A. Majoros (1), D. Bach (2), A. Keszthelyi (1), A. Hamvas (1), I. Romics (1)
(1)Semmelweis Universität (Budapest, HU);
(2)St. Agnes Hospital (Bocholt)

09:15 P82 **IIEF5 scores nach radikaler Prostatektomie**

S. Wille (1), C.-H. Ohlmann (1), A. Heidenreich (1), R. Hofmann (2), U. Engelmann (1)
(1)Universität zu Köln (Köln);
(2)Philipps-Universität (Marburg)

09:20 P83 **Pilotstudie zur psychoonkologischen Evaluation in der Früherkennung des Prostatakarzinoms**

C. Börgermann, M. Schenck, F. vom Dorp, M. Becker, H. Rübber, Universitätsklinik Essen (Essen)

09:25 P84 **Korreliert die Rate positiver Prostatabiopsien mit der Berufserfahrung?**

M. Müller, G. Kapanadze, R. Ackermann
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (Düsseldorf)

09:30 P85 **Laparoskopische Lymphozelenfensterung nach radikaler retropubischer Prostatektomie**

R. Homberg, S.O. Schattka, A. Schneider, A. Kollias
Ammerland Klinik GmbH (Westerstede)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

09:35

P86

Salvage Chemotherapie mit Docetaxel bei Patienten mit einem hormon-refraktären Prostatakarzinom im PSA-Progress nach primärer Docetaxel-basierter Chemotherapie
C.-H. Ohlmann, E. Özgür, S. Wille, U. Engelmann, A. Heidenreich, Klinikum der Universität zu Köln (Köln)

09:40

P87

Reducing recurrence and costs in superficial bladder cancer
G. Fechner, K. Pocha, D. Schmidt, S.C. Müller
Universitätsklinikum Bonn (Bonn)

09:45

P88

Erfahrungen mit dem retroperitoneoskopischen Zugang in der laparoskopischen Nierenchirurgie
C. Wülfing (1), H.J. Piechota (1), A. Semjonow (1), O. Brinkmann (1), H. John (2), L. Hertle (1)
(1)Universitätsklinikum Münster (Münster);
(2)Universitätsspital Zürich (Zürich, CH)

09:50

P89

Operative Strategie und Komplikationen der Nephrektomien bei Patienten mit polyzystischer Nephropathie
D. Pfister, E. Özgür, C.-H. Ohlmann, D. Sahi, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)

09:55

P90

Risikofaktoren für ein Nierenzellkarzinomrezidiv nach radikaler Nephrektomie
D. Sahi, C.-H. Ohlmann, T. Schneider, U. Engelmann, A. Heidenreich, Klinikum der Universität zu Köln (Köln)

10:00

P91

Ist die Knochenszintigraphie ausreichend in der Diagnostik ossärer Metastasen bei Patienten mit fortgeschrittenem Urothelkarzinom?
D. Sahi, C.-H. Ohlmann, D. Pfister, U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)

10:05

P92

Ergebnisse nach Zystektomie bei Harnblasenkarzinom. Ein unizentrischer Erfahrungsbericht von 138 Patienten
M. Pfeifer, W. Cherri, C. Schneider, A. Kollias
Ammerland Klinik GmbH (Westerstede)

10:10

P93

Was tun, wenn die Blase drängelt?! – Ein physiotherapeutisches Konzept
A. Landmesser, Praxis für Physiotherapie (Erkelenz)

10:15

P94

Erfahrungen bei primärer Hypospadiekorrektur bei 209 konsekutiv operierten Patienten zwischen Juli 1993 und Dezember 2004
M. Musch, V. Klevecka, D. Kroepfl
Kliniken Essen-Mitte (Essen)

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

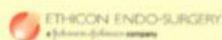
- 10:20 P95 Zuweiserstruktur und Patientencharakteristika bei der KTP-Laser-Therapie der BPH
A. Wiedemann, M. Al-Mwalad, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 10:25 P96 Vergleich der bipolaren und monopolaren transurethralen Resektion der Prostata
A. Gunnemann, E. Becker, M. Mumme, J. Pohl
Klinikum Lippe (Detmold)

08:00 – 10:30

Workshop Pavillon Raum 19 „Hands on“ Training Laparoskopie

Mit freundlicher
Unterstützung

Begrüßung/Einführung: Prof. Dr. S. Roth, PD Dr. B. Ubrig
Technik der vesiko-urethralen Anastomose:
Step by Step – „How I do it?“
(Nahtmaterial, Nahtports, Stichtechnik, Nadelhalter/
Instrumente, Aufgabe des Assistenten, Was tun bei Schwierigkeiten, Tipps und Tricks; Knotentechnik)



ETHICON
a Johnson & Johnson company



STORZ
KARL STORZ ENDOSKOPIE

- Extrakorporale Knotentechnik –
Priv.-Doz. Dr. Jürgen Zumbé (7 min)
- Intrakorporale Knotentechnik –
Prof. Dr. Michael C. Truß / Dr. Dirk Kusche (7 min)
- Anastomosentraining am Pelvitrainer unter Anleitung der Experten

Laparoskopische Nierenteilresektion
(Step by Step, Freilegung, Tipps und Tricks zur Hilusversorgung, Anzügelung von Gefäßen)

- Priv.-Doz. Dr. Burkhard Ubrig (7min)
- Training der Nierenteilresektion am POP-Trainer unter Anleitung der Experten

(jeder Teilnehmer „rotiert“ durch die entsprechenden Übungsstationen)

Teilnahme: 25,00 €, beschränkte Teilnehmerzahl

Wissenschaftliches Programm

Dr. med. Dirk Kusche

Oberarzt, Klinik für Urologie,
Kliniken Dortmund GmbH,
Münsterstraße 240,
44145 Dortmund

- Studium in Düsseldorf
- Klinische Ausbildung in Bochum (Augusta-Krankenanstalten und Kapstadt/Südafrika)
- 2003-2005 Oberarzt Helios Klinikum Schwelm
- Seit 2005 Oberarzt Klinikum Dortmund



Dr. med. Oliver Moormann

Ltd. Oberarzt, Klinik für Urologie, Paracelsus Klinik Golzheim,
Friedrich-Lau-Str. 11,
40474 Düsseldorf

- Studium Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Klinische Ausbildung in Osnabrück, Minden und Dortmund
- Spezielle Urologische Chirurgie



Prof. Dr. med. Michael Truß

Klinikdirektor, Klinik für Urologie, Kliniken Dortmund GmbH,
Münsterstraße 240,
44145 Dortmund

- Studium in Hannover und an der Harvard Medical School
- Klinische Ausbildung in Hannover und 1 Jahr am John Hopkins Hospital, Baltimore (USA)
- 1995-2005 Oberarzt, Urologische Klinik der Mediz. Hochschule Hannover
- Spezielle Urologische Chirurgie
- 2002/03 Berufsbegleitender Studiengang „Medical Hospital Management“ (FH Hannover)
- seit 3/2005: Klinikdirektor der Urologischen Klinik, Klinikum Dortmund gGmbH



Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Ubrig

Ltd. Oberarzt, Klinik für Urologie und Kinderurologie, HELIOS Klinikum Wuppertal, Heusnerstr. 40,
42283 Wuppertal

- Studium der Humanmedizin in Münster
- Klinische Ausbildung in Münster, Herne/Bochum, Wuppertal
- Spezielle Urologische Chirurgie
- Laparoskopische Erfahrungen seit 1996
- Klinische und wissenschaftliche Schwerpunkte: Laparoskopie, Rekonstruktive Chirurgie, Onkologie, Kinderurologie



Dr. med. oec. med. Jens Westphal

Ltd. Oberarzt, Klinik für Urologie, St. Josefshospital Uerdingen, Kurfürstenstr. 69,
47829 Krefeld

- Studium der Humanmedizin in Köln
- Klinische Ausbildung in Krefeld
- Berufsbegleitendes Studium der Betriebswirtschaft für Mediziner (Dipl. – Gesundheitsökonom)
- Spezielle Urologische Chirurgie



Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen Zumbé

Direktor der Klinik für Urologie, Dhünnberg 60,
51375 Leverkusen

- Klinische Ausbildung und Oberarzt am Klinikum Leverkusen (Prof. Dr. G. Kierfeld)
- laparoskopische Erfahrungen seit 1992
- 1994 – 1997 Oberarzt in der Klinik für Urologie der Universität zu Köln (Prof. Dr. U. Engelmann)
- 1997-2001 Chefarzt am Marienhospital Gelsenkirchen
- seit 2001 Leitender Arzt der Klinik für Urologie Klinikum Leverkusen
- Klinische und wissenschaftliche Schwerpunkte: endourologisch/laparoskopische OP-Techniken, Mikrochirurgie



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

14:00 – 15:00	Kinderurologie Prostataresektion	Stadthalle Saal Y
	<i>Moderation: L. Hertle (Münster) H.-J. Graff (Solingen)</i>	<i>Vortrag: 7 min. Diskussion: 3 min.</i>
14:00	V73 Standardisierung von Messverfahren für das prostataspezifische Antigen: Änderung von Normalbereichen beachten! <i>A. Semjonow Prostatazentrum Universitätsklinikum (Münster)</i>	
14:10	V74 Photoselektive Vaporisation der Prostata vs. transurethrale Elektroresektion der Prostata: Eine vergleichende Kostenanalyse <i>R. Ruszat, A. Bachmann, S. Wyler, H. Seifert, T. Forster, T. Sulser, Universitätsspital Basel (Basel, CH)</i>	
14:20	V75 Stellenwert der TURP bei Resektionsgewichten ab 80 Gramm <i>J. Horstmann, P.W. Boemans, G. Hutschenreiter, J. Fichtner EJK- Johanniter- Krankenhaus (Oberhausen)</i>	
14:30	V76 Erste Leverkusener Erfahrungen mit dem KTP-Laser bei benigner Prostatahypertrophie <i>D. Porres, K. Grozinger, J. Zumbé Klinikum Leverkusen (Leverkusen)</i>	
14:40	V77 Die Ureterocelenpunktion im Neugeborenenalter <i>E. Preis, D. Rohrman, G. Jakse Universitätsklinikum Aachen (Aachen)</i>	
14:50	V78 Die kontinente Vesikostomie <i>K. Torondshadse, D. Rohrman, A. Makris, G. Jakse Universitätsklinikum Aachen (Aachen)</i>	



AUSSTELLUNGS- UND KONGRESSMANAGEMENT EINE AUFGABE FÜR SPEZIALISTEN

DIE SPEZIALISTEN VON AKM
STEHEN IHNEN DORT ZUR VERFÜGUNG,
WO SIE ES WÜNSCHEN.

A·K·M
Congress Service

AKM Congress Service GmbH, Hauptstrasse 18
D-79576 Weil am Rhein, Telefon (+7621) 98 33-0
Telefax (+7621) 78 714, E-mail: info@akmcongress.com

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

15:30 – 16:50

Praxiskurs
Minimal-invasive Therapie der postoperativen männlichen Inkontinenz und des weiblichen Genitalprolaps

Stadthalle Saal Y

Moderation: Prof. Dr. D. Kröpfl (Essen)
Prof. Dr. J. Fichtner (Oberhausen)

15:30 – 15:40

ProAct – die ultimative Patentlösung für Inkontinenz nach Prostatektomie? Wirkungsweise, Indikationsspektrum und Behandlungsergebnisse
Priv.-Doz. Dr. C. Hampel (Mainz)

15:45 – 15:55

Die männliche Belastungsinkontinenz mit submuköser Unterspritzung
OA Priv.-Doz. Dr. K.-D. Sievert (Tübingen)

16:00 – 16:10

Die readjustierbare männliche Schlinge zur Therapie der Post-Prostatektomie-Inkontinenz
Univ.-Doz. Dr. W. Hübner (Korneuburg)

16:15 – 16:25

Der artifizielle bulbäre Sphinkter: Praxis der Implantation und Erfolgsraten
Dr. U. Grein (Witten)

16:30 – 16:40

Minimal-invasive Therapie des weiblichen Genitalprolaps
Priv.-Doz. Dr. A. Gauruder-Burmester (Berlin)

16:50

Ende des Symposiums

Mit freundlicher Unterstützung

AMS
Solutions for Life

Q-MED
The Medical Technology Leader

Medtronic
Who's Up? Operation Medical Technology

protonmed
Medical Systems



Wissenschaftliches Programm

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Hampel

geb. 1966 in Berlin
1986 – 1992 Medizinstudium in Berlin
1995 – 1998 Assistenzarzt der Urologischen Klinik Wuppertal und an der Universität Mainz (Direktor: Prof. Thüroff)
1998 – 2000 Forschungsstipendium in Durham, North Carolina (USA)
2000 – 2002 Assistenzarzt der Urologischen Universitätsklinik Mainz
seit 2002 Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Mainz
2006 Habilitation
Preise und Auszeichnungen:
Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2004



Dr. med. Ulrich Grein

geb. 27.9. 1955 in Witten
1974 – 1976 Studium Lebensmitteltechnologie Universität Berlin
1976 – 1983 Studium der Medizin in Brüssel und Essen
1983 – 1985 Assistenzarzt der Pathologie, Klinikum Wuppertal
1986 – 1987 Assistenzarzt der Chirurgischen Klinik Hagen-Haspe
1987 Promotion
1987 – 1992 Assistenzarzt Urologische Klinik Schwelm
seit 1993 Ltd. Oberarzt der Urologischen Klinik Schwelm
seit 2001 Ltd. Abteilungsarzt für den Bereich Plastisch Rekonstruktive Urologie, Helios Klinikum Schwelm
ab April 2006 Chefarzt der Klinik für Urologie, Evang. Krankenhaus Witten



Priv.-Doz. Dr. med. Annett Gauruder-Burmester

7 Jahre Tätigkeit als Hebamme
Medizinstudium an der Humboldt-Universität Berlin
1998 – 2003 Ausbildung zur Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Universität Charité, Campus Mitte
2004 Gründung des Deutschen Beckenbodenzentrums St. Hedwig Kliniken Berlin
seit 2004 Chefarztin und Koordinatorin mit Priv. Doz. Dr. Tunn des Deutschen Beckenbodenzentrums



Priv.-Doz. Dr. med. Karl-Dietrich Sievert

geb. 1955
1994 Assistenzarzt der Chirurgischen Klinik Rheda-Wiedenbrück
1995 – 1997 Assistenzarzt der Urologischen Klinik des Franziskus-Hospital Bielefeld
1997 – 1999 Post-doctoral Fellowship Universität San Francisco
1999 – 2002 Assistenzarzt der Urologischen Universitätsklinik Münster
2003 Habilitation an der Universität Münster
seit 2004 Oberarzt an der Universität Tübingen, Schwerpunkt Neuro-Urologie



Prim. Univ.-Doz. Dr. med. Wilhelm Hübner

geb. 1956
1974 – 1980 Medizinstudium an der Universität Wien
1981 – 1989 Assistenz- und Oberarzt der Urologischen Klinik Wien
1990 Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik München (Direktor: Prof. Dr. Hartung)
1991 – 1992 Studienaufenthalt bei Prof. Tanagho, Universität San Francisco
1992 – 1997 Oberarzt der Urologischen Klinik der Stadt Wien – Lainz
1995 Habilitation
seit 1998 Chefarzt der Urologischen Abteilung des Krankenhauses Korneuburg (Österreich)
seit 1999 Entwicklung des Systems pro-ACT



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

17:00 – 18:00

Praxiskurs

Stadthalle Saal Y

Neues zur operativen medikamentösen Therapie des Nierenzellkarzinoms

Moderation: Prof. Dr. M. Kallerhoff (Recklinghausen)
Priv.-Doz. Dr. J. Zumbé (Leverkusen)

17:00 – 17:10

Neue Techniken zur perkutanen Nierentumorablation: Eine Standortbestimmung

Univ.-Prof. Dr. G. Jakse (Aachen)

17:15 – 17:25

First und second line Therapie des metastasierten Nierenzellkarzinoms

Univ.-Prof. Dr. A. Heidenreich (Köln)

17:30 – 17:40

Zukunftsperspektiven der systemischen Therapie des metastasierten Nierenzellkarzinoms

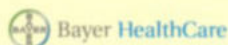
OA Dr. O. A. Brinkmann (Münster)

17:45 – 17:55

Tipps und Tricks zur laparoskopischen Nephrektomie und Nierentumorektomie

Priv.-Doz. Dr. B. Ubrig (Wuppertal)

Mit freundlicher Unterstützung



Wissenschaftliches Programm

Univ.-Prof. Dr. med. Gerhard Jakse

geb. 1945 in Innsbruck
1974 – 1976 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik in Innsbruck
1977 – 1978 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik in Mainz
1977 Facharzt für Urologie
1981 Habilitation an der Universität Innsbruck
1987 Professor an der Universität Innsbruck
1988 C3-Professur an der Universität München
seit 1989 Direktor der Universitätsklinik Aachen



Prof. Dr. med. Axel Heidenreich

geb. 1964 in Hanau / Main
1983 – 1990 Studium der Medizin in Mainz und San Antonio (Texas)
1993 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik Tübingen
1994 Assistenzarzt Chirurgische Abteilung Hechingen
1994 – 1995 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik Köln
1995 – 1996 Forschungsaufenthalt University Washington (USA)
seit 1997 Leitender OA der Urologischen Universitätsklinik Köln
1998 Habilitation
1999 – 2003 Leitender OA der Urologischen Universitätsklinik Marburg
seit 2003 Professor für Urologie
seit 2004 Leitender OA und Leiter des Bereichs Urologische Onkologie der Urologischen Universitätsklinik Köln
Preise und Auszeichnungen (Auswahl):
Paul-Mellin-Preis der NRW-Gesellschaft für Urologie 1989, 1998, 2005
Peter-Bischoff-Preis der Norddt. Gesellschaft für Urologie 1995
Maximilian-Nitze-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie 2002



Priv.-Doz. Dr. med. Burkhard Ubrig

Studium der Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Chirurgische Ausbildung an der Paracelsusklinik Marl
Urologische Facharzttausbildung an den Universitätskliniken Münster, Bochum / Herne und Wuppertal
seit 2002 Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Wuppertal
2005 Habilitation
ab 2006 Leitender Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Wuppertal



Dr. med. Olaf Anselm Brinkmann

geb. 25.8. 1964 in Düren
Studium der Medizin an der Ruhr-Universität in Bochum
1991 – 1992 Assistenzarzt für Chirurgie am St. Josefs Hospital in Dortmund Hörde
seit 1992 Assistenzarzt der Urologischen Universitätsklinik Münster
seit 2001 Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Münster
Preise und Auszeichnungen:
Paul-Mellin-Preis der NRW-Gesellschaft für Urologie 1996
Poster-Preis der Deutschen Gesellschaft für Urologie 1999
Preis des AK Urologische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft
Sprecher des AK Urologische Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft für Nierentumore



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

14:00 – 15:00 Uhr

Praxiskurs

Raum 14

Checkliste:

Hygienebegehung in der Praxis

*Moderation: Prof. Dr. R. Vorreuther (Bonn – Bad Godesberg)
Dr. A. Brickenkamp (Krefeld)*

*Referenten: Dr. R. Schaefer (Bonn)
Dr. J. Gleißner (Wuppertal)*

Teil A) Vom Gesundheitsamt zum RKI
(Robert-Koch-Institut)

- Vorstellung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Rechtsnormen
- Welcher Sterilisator ist notwendig?
- Welche Schulungsmaßnahmen müssen nach dem IfSG getroffen werden?
- Gibt es eine Gefährdungsbeurteilung nach dem Arbeitsschutzgesetz?
- Welche Aushänge müssen vorhanden sein?
- Wie müssen die Reinigungs- und Schutzmaßnahmen dokumentiert werden?
- Welche Anforderungen müssen die Aufbewahrungsräume erfüllen?
- Wie ist der korrekte Umgang mit Sterilgut und Lagerung von Medikamenten?
- Gibt es Checklisten für eine Überprüfung der vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen?

Teil B) **Simulation der Begehung einer urologischen Praxis: Ein Streitgespräch**
(Beispiel eines Begehungsprotokolls)

Teil C) **Fazit und Diskussion**

Wissenschaftliches Programm

Dr. med. Jochen Gleißner

geb. 22.2. 1953
seit 1986 niedergelassen in einer urologischen Gemeinschaftspraxis
seit 1993 fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie – Dermatologie
seit 2002 Tutor fachärztlicher Qualitätszirkel, Lehrender Vertragsarzt
seit 2003 Gemeinschaftspraxis (5 Urologen, 2 Dermatologen, 1 Gynäkologe)
2003 Alexander-von-Lichtenberg-Preis der DGU und BDU
seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001
Praxisschwerpunkte: Onkologie, Andrologie, Studien, Inkontinenz



Dr. med. R.M. Schaefer

geb. 29.6.1949
1969 – 1975 Studium der Pharmazie an der Universität Bonn
1975 – 1981 Studium der Medizin an der Universität Bonn
1983 Promotion zum Dr. med.
Urologische Ausbildung an der Urologischen Universitätsklinik in Bonn
1987 Facharzt für Urologie
1987 Niederlassung in Siegburg
1989 Umzug der Praxis nach Bonn – Bad Godesberg
seit 2002 Tutor fachärztlicher Qualitätszirkel, Lehrender Vertragsarzt
seit 2005 Gemeinschaftspraxis
Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des AKKU in der DGU
Mitglied des Vorstandes des Urologischen Netzwerkes Bonn



Dr. med. Arno Brickenkamp

geb. 19.12.1957
Studium der Medizin an der Universität Münster
Ausbildung zum Urologen in Münster
Facharzt 1992
1993 Gemeinschaftspraxis in Dorsten
7 / 1994 Neugründung einer Einzelpraxis in Krefeld
7 / 1999 Fusionierung zu einer Doppelpraxis
7 / 2004 Fusionierung zu einer Dreierpraxis
10 / 2005 Fusionierung zu einer Viererpraxis



Prof. Dr. med. Roland Vorreuther

Chefarzt der Urologischen Abteilung
Ev. Waldkrankenhaus
Waldstraße 73
53 177 Bonn



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

15:30 – 16:50 Uhr

Praxiskurs

Raum 14

Dermatologie-für Urologen

Referent: Univ.- Prof. Dr. P. Lehmann

Themenübersicht:

- 1) Erythematöse Hautveränderungen
(z. B. Balanitis plasmacellularis, Erythroplasie Queyrat)
- 2) Erythemosquamöse Hautveränderungen
(z. B. Psoriasis, Morbus Reiter, Lichen ruber)
- 3) Atrophisierende Hautveränderungen
(z. B. Lichen sclerosus et atrophicus, Nebenwirkungen durch Kortikosteroide)
- 4) Erosive & bullöse Hautveränderungen
(z. B. mukokutane Candidose, Herpes simplex, toxische Kontaktdermatitis)
- 5) Ulzerierende Hautveränderungen
(z. B. ulzerierendes Karzinom, Ulcus durum, toxische Dermatitis)
- 6) Tumoröse Hautveränderungen
(z. B. Karzinom, Viruspapillom)
- 7) Abschließendes Dia-Quiz

Mit freundlicher Unterstützung



Wissenschaftliches Programm



Univ.-Prof. Dr. med.
Percy Lehmann

- 01.10.80 – 15.12.82 Postdoctoral Research Fellow an der University of Pennsylvania, Department of Dermatology (Professor A.M. Kligman, M.D., Ph.D., Dr.h.c.mult.)
- 20.12.1982 Facharztausbildung an der Universitätshautklinik Düsseldorf (Direktor: Prof. Dr. med. G. Plewig)
- 15.07.1987 Anerkennung zum Facharzt für Dermatologie und Venerologie
- 18.08.1987 Zusatzbezeichnung Allergologie
- 06/1988 Ernennung zum Oberarzt der Hautklinik, Personaloberarzt
- 25.01.1990 Habilitation und Erteilung der Venia legendi an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 17.12.1992 Ruf auf die C3-Professur für Dermatologie und Venerologie an der Dermatologischen Klinik und Poliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 01.06.1994 Oberarzt an der Hautklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf / Personaloberarzt
- 1995 Ruf auf eine C3-Professur an der Hautklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 1995 Zusatzbezeichnung Umweltmedizin
- 1997 – 31.10.2000 Leitender Oberarzt / Stellvertreter des Klinikdirektors
- Seit 01.11.2000 Direktor der Klinik für Dermatologie, Allergologie und Umweltmedizin, HELIOS Klinikum Wuppertal / Lehrstuhl für Dermatologie der Universität Witten/Herdecke

Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

17:00 – 18:00 Uhr

Praxiskurs
**Ambulante urologische
Chemotherapie durch sektorenübergreifende
Versorgungsmodelle**

Raum 14

Moderation: Prof. Dr. T. Otto (Neuss)
Dr. F. Finke (Köln)

17:00 – 17:10

Voraussetzungen zur Chemotherapie in der Praxis
Dr. F. Finke (Köln)

17:15 – 17:25

**Neue integrative Versorgungsformen der urologischen
Chemotherapie**
Dr. L. Trojan (Mannheim)

17:30 – 17:40

**Sektorenübergreifende Versorgungsmodelle ambulanter
Chemotherapie bei verschiedenen Tumorentitäten**
Dr. R. Lipp (Hamburg)

17:45 – 18:00

Diskussion und Zusammenfassung
Diskussionsbeitrag

Chemotherapie – das Köln – Bonner – Modell
Dr. F. Finke (Köln)
Dr. R. M. Schaefer (Bonn)

Mit freundlicher Unterstützung



Wissenschaftliches Programm

Dr. med R. Lipp

geb. 21.1. 1965 in Neumünster
1986- 1993 Studium der
Medizin in Lübeck
1994 Promotion
1994 – 1997 Wiss. Mitarbeiter
Universität Münster,
Innere Medizin,
Hämatologie-Onkologie
(Dir.: Prof. Dr. van de Loo)
1997 – 2000 Wiss. Mitarbeiter
Universität Hamburg-Eppendorf
Innere Medizin, Hämatologie-Onkologie
(Dir.: Prof. Dr. Hossfeld)
2000 – 2001 Medizinischer Direktor Onkologie
Aventis Pharma Deutschland
2001 – 2003 Wiss. Mitarbeiter Universität
Hamburg-Eppendorf
Innere Medizin, Hämatologie-Onkologie
(Dir.: Prof. Dr. Hossfeld)
Seit 4 / 2003 Geschäftsführender Gesellschafter
der Beratungsfirma Innovation Onkologie,
Research & Consulting GmbH



Dr. med. F. Finke

geb. 29.6.1958 in Schwerte
Stipendiat der Hans-Böckler-
Stiftung
Studium der Medizin 1984-
1990 Universität Düsseldorf
Promotion zum Dr. med. 1993
in Düsseldorf
Urologische Ausbildung
Städtische Kliniken Dortmund
(Prof. Dr. Sökeland) und Urologische Klinik in
Witten (CA Dr. J. Schülke)
1995 Facharzt für Urologie
4 / 1998 Niederlassung in Köln (Fauststr. 84,
51145 Köln)
seit 10 / 2004 Gemeinschaftspraxis
Mitglied des Vorstandes des Kompetenz-
Centrum-Urologie
Bücher: Manual Urologie, Thieme-Verlag 1998
Die urologische Praxis, Uromed-Verlag, 2004



Dr. med. L. Trojan

geb. 1973 in Bonn
Studium der Medizin an
der Universität Freiburg i.
Breisgau
2001 Promotion
2002 – 2004 Studium an
der Universität Mannheim
„Master of Healthcare
Management“, M.Sc.
seit 2003 Assistenzarzt der Urologischen
Universitätsklinik Mannheim



Dr. med. R.M. Schaefer

geb. 29.6.1949
1969 – 1975 Studium der
Pharmazie an der Universität
Bonn
1975 – 1981 Studium der
Medizin an der Universität
Bonn
1983 Promotion zum Dr. med.
Urologische Ausbildung an der Urologischen
Universitätsklinik in Bonn
1987 Facharzt für Urologie
1987 Niederlassung in Siegburg
1989 Umzug der Praxis nach Bonn –
Bad Godesberg
seit 2005 Gemeinschaftspraxis
Gründungsmitglied und 1. Vorsitzender des
AKKU in der DGU
Mitglied des Vorstandes des Urologischen
Netzwerkes Bonn



Wissenschaftliches Programm

Freitag, 28. April 2006

- 14:00 – 15:00 Uhr **Praxiskurs** **Pavillon Raum 19**
Transrektaler Ultraschall (TRUS) und Praxis der systemischen Prostatabiopsie
- 14:00 – 14:10 **Zonale Anatomie der Prostata**
Dr. T. Enzmann (Brandenburg)
- 14:10 – 14:20 **Was muss man, was kann man sehen? (Live Untersuchung)**
Prof. Dr. M. Meyer-Schwickerath (Bottrop)
- 14:20 – 14:30 **Biopsie: Geräteauswahl, Anästhesie und Antibiose**
Tipps und Tricks zur Komplikationsvermeidung
Priv.-Doz. Dr. R. von Knobloch (Bielefeld)
- 14:30 – 14:40 **TRUS-Biopsie**
Anatomieorientierte Biopsie (wo, wie viele...?)
Dr. B. Wirth (Kempen)
- 14:40 – 14:45 **GOÄ und EBM-Abrechnung**
Dr. B. Wirth (Kempen)
- 14:45 – 15:00 **Diskussion anhand von Fallbeispielen**

Auf Wunsch kann ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) erworben werden (Gebühr 5 Euro).

in Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis Bildgebende Systeme der Akademie der Deutschen Urologen

Wissenschaftliches Programm

Prof. Dr. med.
Martin Meyer-Schwickerath

1978 Approbation an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster

ab 1979 Ausbildung zum Urologen an der Universität Essen

1983 Facharztanerkennung als Arzt für Urologie

seit 1987 Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik Essen

1988 Habilitation

seit 1994 Chefarzt der Klinik für Urologie, Kinderurologie und Urologische Onkologie des Knappschaftskrankenhauses Bottrop



Priv.-Doz. Dr. med.
Rolf von Knobloch

1986 – 1993 Medizinstudium an der Universität Ulm und Bowman Gray School of Medicine, North Carolina, USA

1993 Promotion

1993 – 1995 Chirurgische Abteilung Bundeswehrkrankenhaus Berlin

1995 – 2005 Urologische Universitätsklinik Marburg

1999 Facharztanerkennung als Arzt für Urologie

2002 Habilitation an der Universität Marburg

2001 – 2005 Leitender Oberarzt der Universität Marburg

seit April 2005 Chefarzt der Klinik für Urologie, Franziskus-Hospital Bielefeld

Preise und Auszeichnungen (Auswahl):

- Posterpreis der DGU 1999
- Internationaler Preis der Heinrich Warner Foundation 2003
- Preis der Europäischen Gesellschaft für Urologie (beste publizierte Arbeit)
- Innovationspreis der DGU 2004

Dr. med. Bruno Wirth

1974 – 1980 Studium der Medizin in Frankfurt a. Main

1982 Promotion

1982 – 1983 Assistenzarzt Chirurgische Klinik Kiel

1983 – 1988 Assistenzarzt an der Urologischen Universitätsklinik Kiel
(Direktor: Prof. Dr. Wand)

1988 Facharztanerkennung als Arzt für Urologie

Seit 1988 Oberarzt an der Urologischen Universitätsklinik Kiel

Seit 1996 Chefarzt der Urologischen Abteilung des Hospitals zum Hl. Geist in Kempen



Freitag, 28. April 2006

15:30 – 16:30

Praxiskurs

Pavillon 19

Proktologie in der urologischen Praxis

Referent: Dr. F. Raulf (Münster)

Themenübersicht:

- 1) Blickdiagnosen proktologischer Erkrankungen
- 2) Ablauf der Untersuchung, Entscheidung zu weiterführenden diagnostischen Maßnahmen, dargestellt am Problem der analen Blutung
- 3) Indikation zu kleinen analen Operationen (z. B. Fissuren, Marisken)
- 4) Fehler und Fallstricke bei der Diagnostik und bei analen Operationen (Schwerpunkt: Hämorrhoidalleiden)
- 5) Aktuelle Trends: Welche Behandlung bei analer Inkontinenz, bei Obstipation und bei der Rektozele?

GEMEINSAME DISKUSSION VON PROBLEMFÄLLEN



Dr. F. Raulf

1975 bis 1979

Assistent Chir. Abt. St. Marienwörth-Krkh., Bad Kreuznach (Mannfeld)

1979 bis 1982

Assistent Chirurgische Universitätsklinik Mainz (Prof. Kümmerle)

1982 bis 1984

Assistent FB. Koloproktologie der DKD, Wiesbaden (Arnold, Müller-Lobeck)

1984

St. Marks Hospital, London (Nicholls, Hawley)

1985 bis 1986

OA Allgemeinchirurgische Klinik Städt. Krkh., Kaiserslautern (Overbeck)

1986 bis 1990

Teamarzt FB. Koloproktologie der DKD, Wiesbaden

seit 1991

CA Abt. Chir.II / Koloproktologie Raphaelsklinik, Münster

Fortbildung

Freitag, 28. April 2006

Fortbildung für urologische Assistenz- und Pflegeberufe Pavillon Raum 16/17

Moderation: Frau Coleta Richter (Wuppertal)
Frau Birgit Düver (Wuppertal)
Prof. Dr. Tilmann Kälble (Fulda)

- 09:30 **Begrüßung**
Prof. Dr. Stephan Roth
- 09:35 – 09:50 **Was macht die Urologie so attraktiv, so unwiderstehlich?**
Prof. Dr. Peter Rathert (Düsseldorf)
- 09:55 – 10:10 **ESWL – Was ist das, wie geht es und was muss beachtet werden?**
Frau Monika Liese (Düsseldorf, Golzheim)
- 10:15 – 10:30 **Wie sieht der Mensch von Innen aus?**
Dr. Dieter Echtle (Essen)
- 10:35 – 10:50 **Fehler und Gefahren des Katheterismus**
Dr. Peter Weib (Siegen)
- 10:55 – 11:10 **Urologische Blickdiagnosen**
Dr. Christian Eggersmann (Wuppertal)
- 11:15 – 11:30 **Spüllösungen in der Urologie oder Einführung in die Geheimnisse des Wassers**
Herr Bernd Müller (Bad Homburg)
- 11:30 – 12:00 **PAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**
- 12:00 – 12:15 **Urologie im Film: Lustige und schmerzhaft Ereignisse**
Dr. Alexander David Lazica (Wuppertal)
- 12:20 – 12:35 **Wann muss eine große Prostata wie operiert werden?**
Priv.-Doz. Dr. Marc-Oliver Grimm (Düsseldorf)
- 12:40 – 12:55 **Die schmerzhaft Blase: Was kann sich dahinter verstecken?**
Priv.-Doz. Dr. Frank Oberpenning (Bonn)
- 12:55 – 14:00 **PAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

Fortbildung

Freitag, 28. April 2006

- 14:00 – 14:15 **Urologische Notfälle: Harnverhalt, Nierenkolik, Priapismus, akutes Skrotum und Beckenverletzungen. Was müssen Pflegende wissen?**
Dr. Bernhard Brehmer (Aachen)
- 14:20 – 14:35 **Sexualität der Frau nach Beckenchirurgie: Was verändert sich?**
Prof. Dr. Thomas Otto (Neuss)
- 14:40 – 14:55 **Hochfrequente Ströme in der urologischen Chirurgie: Risiken und Prävention**
Frau Petra Nowak (Oberhausen)
- 15:00 – 15:15 **Patientenfragen und Internet: Chancen und Gefahren**
Dr. Thilo Eggert (Herne-Bochum)
- 15:20 – 15:35 **Die Altersblase: Katheter, Medikamente oder Operation?**
Priv.-Doz. Dr. Christian Wülfing (Münster)
- 15:45 **ENDE DER FORTBILDUNG
VERTEILUNG DER FORTBILDUNGSNACHWEISE
BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG**

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

- 08:30 – 09:45 **Prostatakarzinom
operative Andrologie** **Stadthalle Saal Y**
*Moderation: M. Waldner (Köln)
H.-J. Piechota (Minden)
U. Engelmann (Köln)* *Vortrag: 7 min.
Diskussion: 3 min.*
- 08:30 V97 **Einschränkungen bei dem Einsatz des IIEF Fragebogens bei Patienten mit Prostatamalignom zur Potenzevaluation vor radikaler Prostatektomie**
S. Papadoukakis (1), D. Kusche (1), J.U. Stolzenburg (2), M. Truß (1)
*(1)Klinikum Dortmund (Dortmund);
(2)Universität Leipzig (Leipzig)*
- 08:40 V98 **Die extendierte laparoskopische pelvine Lymphadenektomie beim Prostatakarzinom**
*P.W. Boemans, G. Hutschenreiter, J. Fichtner
EJK- Johanniter-Krankenhaus (Oberhausen)*
- 08:50 V99 **Ergebnisse der radikalen retropubischen Prostatektomie beim klinisch lokal fortgeschrittenen Prostatakarzinom**
D. Kroepfl (1), V. Klevecka (1), U. Roggenbuck (2), M. Musch (1)
*(1)Kliniken Essen-Mitte (Essen);
(2)Universitätsklinikum Essen (Essen)*
- 09:00 V100 **Palliative TURP vs. Behandlung mit Memothermstent beim lokal fortgeschrittenen, obstruktiven Prostatakarzinom**
*O. Schlarp, H. Gallistl, W. Hübner
Humanis Klinikum NÖ (Korneuburg, AT)*
- 09:10 V101 **Chemotherapie mit Docetaxel und Estramustin beim hormonrefraktären Prostatcarcinom**
*A.S. Holz, R.J. Palisaar, J. Noldus
Ruhr-Universität-Bochum (Herne)*
- 09:20 V102 **Molekulares Targeting in der urologischen Onkologie – was ist klinisch relevant, was müssen Urologen wissen?**
C. Wülfing, Universitätsklinikum Münster (Münster)
- 09:30 V103 **Erfolgreiche männliche Refertilisierung – welche Faktoren beeinflussen die Erfolgsraten?**
*J. Baumüller, D. Pfister, C.-H. Ohlmann, D. Sahi,
U. Engelmann, A. Heidenreich, Universität zu Köln (Köln)*

Das eingespielte Team macht das Rennen!

Drucksachen für Ihren Kongress

- ◆ Konzeption & Beratung
- ◆ Layout
- ◆ Druck
- ◆ Versand
- ◆ Anzeigenmanagement & Refinanzierung
- ◆ Internet
- ◆ Online-Abstractverwaltung

WECOM

Lerchenkamp 11 • 31137 Hildesheim
Telefon (0 51 21) 20 666-0 • Telefax (0 51 21) 20 666-02
E-Mail: info@wecom.org • Internet: www.wecom.org

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

10:30 – 11:30

Rätselhafte urologische Fälle: 20 Highlights der Uro-Rallye

Stadhalle Saal Y

Moderation: C. Eggersmann (Wuppertal)
H.J. Peters (Köln)

Fallvorstellungen 1 – 20

Präsentationszeit je Fall durch die Autoren: 2 Minuten
Diskussionszeit je Fall: 1 Minute

Abschließende Preisverleihung:

Die drei originellsten Uro-Rallye-Fälle
Die drei besten Uro-Diagnostiker

11:30 – 12:00

Pause

12:00 – 13:30

Was gibt es Neues? Wer ist Neu?

Stadhalle Saal Y

Moderation: J. Noldus (Herne)
J. Hannappel (Köln)
P.-J. Funke (Siegen)

12:00

104

PSA & Prostata-Ca-Diagnostik

A. Semjonow, Universitätsklinikum Münster (Münster)

12:10

105

Antibiotikatherapie & Infektiologie

W. Vahlensieck, Klinik Wildetal (Bad Wildungen)

12:20

106

Andrologie

S. Kliesch, Universitätsklinikum Münster (Münster)

12:30

107

BPH & Prostatitis

K. Höfner, Evangelisches Krankenhaus Oberhausen (Oberhausen)

12:40

108

Blasenkarzinom

M. Truß, Klinikum Dortmund (Dortmund)

12:50

109

Prostatakarzinom

J. Fichtner, Johanniter-Klinikum (Oberhausen)

13:00

110

Urogynäkologie

T. Otto, Lukaskrankenhaus (Neuss)

13:15

111

Wer ist neu in NRW seit 2004? 16 neue Klinikchefs werden vorgestellt

S. Roth, Klinikum Wuppertal (Wuppertal)

Abschluss und Amtsübergabe

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

14:00 – 16:00

Vollversammlung der Niedergelassenen in NRW

Stadhalle Saal Y

Die urologische Praxis – ein ökonomischer Notfall!

Der urologische Facharzt als Hampelmann am Faden der Politik?

Was tun, bevor alles zu spät ist?

Die Netze in NRW laden zur Vollversammlung aller niedergelassener Urologen in NRW zu einer Informations-Veranstaltung ein.

Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

08:30 – 09:30

Praxiskurs
Praxisfusionierung:
Chancen, Erwartungen und Gefahren

Raum 14

08:30

Begrüßung der Teilnehmer
Herr R. König (Kirkel-Limbach)

08:35 – 08:45

Fusionierung von Einzelpraxen:
Probleme und Fallstricke
Dr. A. Brickenkamp (Krefeld)

08:50 – 09:00

Praxisfusionierung: Strategien und Handlungsorientierung
Dr. H. Karstedt (Gelsenkirchen)

09:05 – 09:15

Praxis-Klinik-Angliederung:
Wie weit kann die Kooperation gehen?
Dr. M. Stephan-Odenthal,
Priv.-Doz. Dr. J. Zumbé (Leverkusen)


09:15 – 09:30

Moderierte Diskussion
Herr R. König (Kirkel-Limbach)

Leitthemen der Vorträge werden sein:

- A) Praxisfusion pro und contra
aus medizinischer – wirtschaftlicher –
berufspolitischer Sicht
- B) Probleme der Praxisfusion
Personal – Finanzen – Recht
- C) Umsetzung der Praxisfusion
Standort – Arbeitsteilung – Investition
- D) Strategie für die Zukunft
Vernetzung – Kooperation

Mit freundlicher Unterstützung

 Takeda Pharma

Wissenschaftliches Programm

Dr. med. Michael
Stephan-Odenthal

geb. 17.10.1963

Studium der Biologie und
Medizin an der Universität
Köln 1984 – 1991

Promotion 1992

Urologische Ausbildung an der
Univ.-Klinik Düsseldorf und am
Klinikum Leverkusen

Facharzt für Urologie seit 1997

Seit 1999 niedergelassener Urologe in
Leverkusen

Seit 2001 in einer Gemeinschaftspraxis tätig



Dr. med. Arno Brickenkamp

geb. 19.12.1957

Studium der Medizin an der
Universität Münster

Ausbildung zum Urologen in
Münster

Facharzt 1992

1993 Gemeinschaftspraxis in
Dorsten

7 / 1994 Neugründung einer Einzelpraxis in
Krefeld

7 / 1999 Fusionierung zu einer Doppelpraxis

7 / 2004 Fusionierung zu einer Dreierpraxis

10 / 2005 Fusionierung zu einer Viererpraxis



Dr. med. Heinrich Karstedt

geb. 1950 in Essen

Schulzeit und Studium bis zum
Physikum in Kiel, Examen 1975
in Bonn

Chirurgische & Urologische
Ausbildung in Bonn, Reckling-
hausen und Marl

Facharzt für Urologie 1982

1982 Gründung einer Facharztpraxis in
Gelsenkirchen-Buer

1993 Fusionierung zu einer Doppelpraxis

2006 Fusionierung zu einer Viererpraxis



Priv.-Doz. Dr. med. Jürgen
Zumbé

geb. 18.9.1955

1975 – 1981 Studium der
Medizin an der Universität
Köln

Ausbildung zum Arzt für Uro-
logie im Klinikum Leverkusen

1986 – 1993 Oberarzt der Klinik
für Urologie des Klinikums Leverkusen

1994 – 1997 Oberarzt der
Urologischen Universitätsklinik Köln

1998 Habilitation

1998 – 2001 Chefarzt der Klinik für Urologie des
Marienkrankenhauses Gelsenkirchen

seit 2001 Leitender Arzt der Klinik für Urologie
des Klinikums Leverkusen



R. König,
Diplom-Kaufmann

Jahrgang 1956

Studium der Betriebswirt-
schaftslehre in München

Mehrere Tätigkeiten in Stabs-
und Linienfunktionen

Seit 1998 Vorstand der GUB
– Gesellschaft für Unterneh-
mensanalyse und Betriebsbe-
ratung AG, Kirkel-Limbach

Seit 1996 Geschäftsführer der PAKM – Private
Akademie für Krankenhausmanagement GmbH,
Kirkel – Limbach

Tätigkeitsschwerpunkte:

- 1) Strategieentwicklung
- 2) Coaching
- 3) Projektmanagement



Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

- 10:30 – 11:30 **Praxiskurs** **Optimierte Praxisorganisation** **Raum 14**
Moderation: Dr. P. Drozdzyński (Düsseldorf)
- 10:30 – 10:40 **Beispiele optimierter Praxisabläufe durch Qualitätsmanagement-Systeme**
Dr. J. Gleißner (Wuppertal)
- 10:45 – 10:55 **Ambulante Operationen in der Praxis – Chance oder Risiko ?**
Dr. K. Rembrink (Gelsenkirchen)
- 11:00 – 11:10 **Studienteilnahme in der Praxis: Was ist realistisch und kann es erlösoptimierend sein?**
Dr. C. Rüssel (Borken)
- 11:15 – 11:30 **Moderierte Diskussion und Fragenanalyse**

Mit freundlicher Unterstützung



Wissenschaftliches Programm

Dr. med. Klaus Rembrink

- geb. 24.9.1959
- Urologische Ausbildung an der Universität Essen (Direktor: Prof. Dr. Rübßen)
- Stipendium an der Universität Rotterdam (Direktor: Prof. Dr. Fritz Schröder)
- 1996 Maximilian-Nitze-Preis der DGU
- seit 1/1997 Doppelgemeinschaftspraxis mit Dr. Beckerling (Gelsenkirchen)
- seit 4/ 2000 Erweiterung zu einer Dreierpraxis (Dres. Beckerling, Rembrink, Mittemeyer)
- 2004 Alexander-von-Lichtenberg-Preis der DGU und BDU



Dr. med. Christoph Rüssel

- seit 1991 niedergelassener Urologe in einer Praxisgemeinschaft in Borken
- Praxisschwerpunkte: Studienpraxis, Onkologische Schwerpunktpraxis, Ambulante Operationen
- 2001 Alexander-von-Lichtenberg-Preis der DGU und BDU
- seit 2002 Aufbau eines interdisziplinären Gesundheitszentrums



Dr. med. Peter Drozdzyński

- geb. 1955 in Warschau
- 1975 – 1982 Studium der Medizin in Düsseldorf
- 1982 – 1988 Urologische Facharzt Ausbildung am Marien Hospital in Düsseldorf
- 1988 – 1992 Urologische Klinik Lucas – Krankenhaus in Neuss
- 1992 Niederlassung in Düsseldorf als Urologische Einzelpraxis
- 2001 Gründung einer Gemeinschaftspraxis mit Dres. Häger und Notz
- seit 2005 1. Vorsitzender des Urologennetzes Region Düsseldorf e.V. (UND)



Dr. med. Jochen Gleißner

- geb. 22.2. 1953
- seit 1986 niedergelassen in urologischer Gemeinschaftspraxis
- seit 1993 fachübergreifende Gemeinschaftspraxis Urologie – Dermatologie
- seit 2002 Tutor fachärztlicher Qualitätszirkel, Lehrender Vertragsarzt
- seit 2003 Gemeinschaftspraxis (5 Urologen, 2 Dermatologen, 1 Gynäkologe)
- 2003 Alexander-von-Lichtenberg-Preis der DGU und BDU
- seit 2003 Zertifizierung nach DIN EN ISO 9000 / 2001
- Praxisschwerpunkte: Onkologie, Andrologie, Studien, Inkontinenz



Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

08:30 – 09:30

Praxiskurs

Pavillon Raum 19

Harninkontinenz: Diagnostik durch Introitus- und Perinealsonographie und Neues zur medikamentösen Therapie

Moderation: Prof. Dr. M. Goepel (Velbert)

Referent: Prof. Dr. F. Degenhardt (Bielefeld)

08:30 – 08:45

Introitussonographie

- A) Apparative Voraussetzungen
- B) Praktischer Ablauf
- C) Tipps und Tricks aus der Praxis
- D) Fallbeispiele mit Videodemonstration

08:50 – 09:05

Perinealsonographie

- A) Apparative Voraussetzungen
- B) Praktischer Ablauf
- C) Tipps und Tricks aus der Praxis
- D) Fallbeispiele mit Videodemonstration

09:05 – 09:15

Diskussion

- A) Praktische Probleme
- B) Therapeutische Relevanz sonographischer Befunde
- C) Abrechnungsmodalitäten

Referent: Prof. Dr. K. Höfner (Oberhausen)

09:15 – 09:30

Neues zur medikamentösen Therapie der Inkontinenz

Mit freundlicher Unterstützung

Lilly

Wissenschaftliches Programm

Prof. Dr. med. F. Degenhardt

Studium der Medizin in Frankfurt

Ausbildung zum Gynäkologen in Mainz und Hannover

Mitte der 80-er Jahre Mitinitiator der Vaginalsonographie

Sonographische Diagnostik der Harninkontinenz seit Ende der 80-er Jahre

Verfasser des Lehrbuches „Endosonographie“ (1994)

Chefarzt der Frauenklinik des Franziskus Hospitals Bielefeld



Prof. Dr. med. Klaus Höfner

1972 – 1978 Studium der Medizin an der Universität Leipzig

1978 – 1984 Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität Leipzig

1984 – 1987 Klinik und Poliklinik für Chirurgie der Universität Leipzig

1988 – 1990 Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität Leipzig

1990 – 2001 Urologische Universitätsklinik der Med. Hochschule Hannover

1991 Ernennung zum Privatdozenten

1995 Ernennung zum Professor

mehrere nationale und internationale Auszeichnungen und Preise (u.a. Poster Award der amerik. Urologen 1993, 1994, 1996, 1997, Peter-Bischoff-Preis 1997, Mauermayer-Preis 2000 und 2001)

seit 7 / 2001 Chefarzt der Urologischen Klinik, Evang. Krankenhaus Oberhausen



Samstag, 29. April 2006

10:30 – 11:30

Praxiskurs

Pavillon Raum 19

Arbeitskreis Andrologie

1. Rationelle Diagnostik / Therapie in der Kinderwunschprechstunde (25 Minuten)

Priv.-Doz. Dr. med. Sabine Kliesch

Somatische Diagnostik mit Schwerpunkt Skrotalsonographie

Endokrine Diagnostik – Stellenwert der Gonadotropine und Testosteron

Ejakulatdiagnostik nach WHO-Standard (wieviel und wie genau?)

Evidenzbasierte Therapiestandards

Interdisziplinäre Therapieentscheidungen

2. Diagnostik und Therapie von Ejakulationsstörungen (15 Minuten)

Dr. Tim Schneider

Ejakulations- versus Erektionsstörungen

Ätiologie der Ejakulationsstörungen

Medikamentöse Therapieoptionen

Stellenwert der PDE5-Inhibitoren

3. Hormonstörungen und erektile Dysfunktion (15 Minuten)

Priv.-Doz. Dr. med. Herbert Sperling

Stellenwert der endokrinen Diagnostik

Libido und Testosteron

Erektion und Testosteron

Testosteron und PDE5-Inhibitoren

Mit freundlicher Unterstützung

Jenapharm
Andrologie



Priv.-Doz. Dr. med. Sabine Kliesch

hat ihre klinische und wissenschaftliche Ausbildung von 1991 bis 1994 im Institut für Reproduktionsmedizin der Universität Münster und von 1995 bis 2000 in der Klinik und Poliklinik für Urologie des Universitätsklinikums Münster erhalten. Seit 2001 ist sie Oberärztin der Klinik für Urologie und seit 1997 Mitglied der Gesellschaft für EAA der Europäischen Gesellschaft für Andrologie. Ihr wissenschaftliches Arbeitsgebiet liegt in der Andrologie und der Hodentumorerkrankung, was ihr umfangreiches Publikationsverzeichnis und nicht zuletzt ihre Habilitation 2001 über die Spermatogenesestörungen des Mannes belegen. Als langjähriges Mitglied des AK Andrologie der Deutschen Urologen und seit 2004 in ihrer Funktion als stellv. Vorsitzende gestaltet sie zahlreiche Seminare und Fortbildungen aktiv mit. Ihre nationale und internationale Anerkennung spiegelt sich ferner in ihrer Wahl in den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Andrologie wider.



Priv.-Doz. Dr. med. Herbert Sperling

hat seine urologische Ausbildung in der Urologischen Klinik und Poliklinik des Universitätsklinikums Essen von 1992 bis 1996 erhalten, wurde im Jahr 2000 Oberarzt und zuletzt geschäftsführender Oberarzt der Klinik. Nach seinem Habilitationsstipendium der Reinhard-Nagel-Stiftung erfolgt 2003 die Habilitation zum Thema „Operative Therapie des Kryptorchismus“. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum AK Andrologie der Deutschen Urologen ist er seit 2004 Vorsitzender des Arbeitskreises und erlangte im Dezember 2005 die Zusatzbezeichnung Andrologie. Seine Anerkennung im andrologischen Arbeitsgebiet spiegelt sich darüber hinaus in der Wahl zum Tagungspräsidenten 2006 der Deutschen Gesellschaft für Andrologie wider. Herr Priv.-Doz. Dr. med. Herbert Sperling hat zum 1.2.2006 die Position als Chefarzt der Urologischen Klinik der Kliniken Maria Hilf GmbH Mönchengladbach übernommen.



Dr. med. Tim Schneider

hat seine Facharztausbildung zunächst 1995 als Arzt im Praktikum in der Klinik und Poliklinik für Urologie der Universität Münster, danach 1998 im Evangelischen Krankenhaus Oberhausen und seit 1999 in der Klinik und Poliklinik für Urologie des Universitätsklinikums Essen durchlaufen, bis er sich am 1. Januar 2005 als Facharzt für Urologie in Mülheim niedergelassen hat. Seit 1. Januar 2006 ist er Partner der Praxisklinik für Urologie Rhein-Ruhr (PURR) Mülheim. Während seiner Tätigkeit in Essen war er in die urologisch-andrologische Arbeitsgruppe integriert. Er ist seit 1997 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Urologie sowie seit 2003 Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Andrologie.



Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

08:30 – 11:30

Workshop für Assistenzpersonal in Praxen

Raum 12

Teil 1:

AUFBEREITUNG ENDOSKOPISCHER GERÄTE

08:30

Begrüßung der Teilnehmer

OÄ Fr. Dr. I. Wissussek (Wuppertal)

Frau C. Richter (Wuppertal)

08:35 – 08:55

Sterilisation und Desinfektion endoskopischer Geräte

Fr. H. W. Henn (Knittlingen)

09:00 – 09:30

Demonstration und Praxisprobleme an Modellen

Mitarbeiter der Firmen Olympus, Wolf und Storz

09:30 – 10:30

PAUSE UND BESUCH DER INDUSTRIEAUSSTELLUNG

Teil 2:

VON DER ARZTHELFERIN ZUR PRAXISMANAGERIN

10:30

Begrüßung der Teilnehmer

OÄ Fr. Dr. I. Wissussek (Wuppertal)

Frau C. Richter (Wuppertal)

10:35 – 10:55

Von der Arzthelferin zur Praxismanagerin

Fr. B. Köhler (Mönchengladbach)

11:00 – 11:30

Moderierte Diskussion zum Thema

Mit freundlicher Unterstützung

AstraZeneca 

Wissenschaftliches Programm

Beatrix Köhler

geb. 1960 in Wegberg

1977 – 1979 Ausbildung zur Arzthelferin bei Dr. Klante,
CA der Urologie

Kliniken Maria Hilf St. Franziskus, Praxis Dr. Klante

Seit 1987 Übernahme der Praxisleitung des Assistenzpersonals der
Praxis Kaiserstr. in MG

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Anmeldung, Verwaltung, Abrechnung
- Teamkoordination der Praxis intern und extern
- Organisation von Patienten-, Informations- und Kongressveranstaltungen
- Studienbetreuung

Fort- und Weiterbildungen:

- Seminare Palliativmedizin, Lebensqualität, IGELE-Leistungen
- Kurse in Mikrobiologie und Andrologie
- Ausbildung zur Patientenberaterin
- Individuelles Coaching für Führungskräfte (ÄK Nordrhein)
- Fortbildung für Arzthelferinnen in der Urologischen Onkologie



Helmi W. Henn

geb. 1959 in Bretten

Tätigkeit: Produktmanagerin, Hygienebeauftragte, Auditorin und
Ausbilderin der Fa. Richard Wolf GmbH

Mitglied in folgenden Arbeitsgruppen und Gremien:

- Arbeitskreis „Instrumentenaufbereitung richtig gemacht“
- Reinigungsstudie – Steuerkreis
- Sterilisierstudie – Steuerkreis
- Div. Normungsgruppen
- Projektgruppe 2 der DGKH – „Methode zur Prüfung der maschinellen Dekontamination von Instrumenten in der minimal-invasiven Chirurgie“



Wissenschaftliches Programm

Samstag, 29. April 2006

14:00 – 17:00

PSA-Bestimmung in der Praxis

Raum 12

EINLADUNG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur Erlangung der Voraussetzung für die Erbringung der **PSA-Bestimmung als O III-Leistung** ist ein Kolloquium bei der KV notwendig, vorher jedoch der Nachweis einer entsprechenden Qualifikation. Zu einem Vorbereitungs-Seminar

„PSA-Bestimmung in der Praxis“

möchte ich Sie hiermit herzlich einladen. **PD Dr. A. Semjonow** und **Dr. rer. nat. M. Fobker** vom **Prostatazentrum am Universitätsklinikum Münster** werden Ihnen die theoretischen und praktischen Aspekte vermitteln, um das Kolloquium erfolgreich zu absolvieren.

Das Seminar bereitet Sie auf die am häufigsten gestellten Kolloquiumsfragen vor, gibt Ihnen Hinweise, worauf Sie bei dem Erwerb oder dem Mieten eines Gerätes achten sollten und stellt Ihnen ein Computerprogramm für die vorgeschriebene Qualitätskontrolle zur Verfügung.

Im Einzelnen werden behandelt:

- Wie funktioniert ein PSA-Mess-System, welche Reaktionsprinzipien liegen zu Grunde?
- Wie können Fehler vermieden werden?
- Wie werden die Ergebnisse interpretiert?
- Zu welcher Stoffklasse gehört der zu untersuchende Parameter?
- Was ist ein äquimolar messendes PSA-Messverfahren?
- Problematik des Probenverkehrs, Lagerungsbedingungen verschiedener PSA-Formen?
- Was ist ein Antigen?
- Was ist ein Antikörper und wofür wird er benutzt?
- Welche Indikationen zur PSA-Bestimmung gibt es?
- Wie erstellt man eine Referenzkurve?
- Bei welchen anderen malignen Erkrankungen kann PSA erhöht gemessen werden?

Wissenschaftliches Programm

- Wie wird die Qualitätssicherung durchgeführt und dokumentiert:
 - Wie wird die Richtigkeit der Messungen beurteilt?
 - Wie funktioniert die interne Qualitätskontrolle?
 - Welche Grenzwerte gibt die RiLiBäk vor?
 - Wo kann man Ringversuche anmelden?
 - Welche möglichen Fehlerquellen / Interferenzen / Störungen gibt es?
 - Wie erstellt man eine Referenzkurve?
 - Wie wird die Richtigkeit der Messungen beurteilt?
 - Was geschieht, wenn Richtwerte nicht eingehalten werden?
 - Wie funktioniert die interne und externe Qualitätskontrolle?
 - Was ist Standardabweichung, Variationskoeffizient, Perzentile?
 - Welche laboratoriumsinterne Fehlergrenze ist vorgegeben (3s-Bereich)?
- Welche Systeme sind für die urologische Praxis geeignet? Wissenswertes über Betrieb und Kosten wenn es ernst wird, Bezugsadressen.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet

- umfangreiches Vorbereitungsmaterial
- ein Excel-basiertes Programm zur Qualitätskontrolle der eigenen Messungen
- eine Einzelhospitation in Münster nach Absprache.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

Prof. Dr. S. Roth
Tagungspräsident

Teilnahme: 125,00 €, Beschränkte Teilnehmerzahl



Dr. rer. nat. Manfred Fobker
Institut für Klinische Chemie



PD Dr. Axel Semjonow
Klinik für Urologie

Uro-Rallye täglich in der Industrieausstellung

- 112 **Diffuse abdominelle subkutane Weichteilknötchen und akutes Abdomen nach TUR-P**
H. Beier, A. Eisenhardt, C. Fieseler, H. Sperling, G. Konrad
Kliniken Maria Hilf GmbH (Mönchengladbach)
- 113 **Extraurethrale Inkontinenz nach mehrfachen gynäkologischen Voroperationen und Radiatio bei rezidierendem Corpuskarzinom des Uterus**
S. Bierer, M.E. Bode, L. Hertle
Universitätsklinikum Münster (Münster)
- 114 **Rezidiv-Inkontinenz nach Burch OP**
M. Birkhahn, T. Proll, J. Hannappel
Heilig Geist-Krankenhaus Köln (Köln)
- 115 **Flankenschmerz und Makrohämaturie**
M. Bleiweiß, M. Musch, D. Kroepfl
Kliniken Essen-Mitte (Essen)
- 116 **Obstruktive Miktionsbeschwerden bei unklarer subvesikaler Raumforderung der Frau**
J. Damm, D. Wagner, H.M. Kvasnicka, A. Heidenreich
Klinikum der Universität zu Köln (Köln)
- 117 **Unklare Raumforderung mit Tumor Thrombus in der V. cava inferior**
J. Ellinger, P.J. Bastian, S. Hauser, K. Biermann, S.C. Müller
Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn (Bonn)
- 118 **Unklarer Befund im rechten distalen Harnleiter**
C. Fisang, P.J. Bastian, M.K. Laaser, S. Hauser, F. Oberpenning, S.C. Müller
Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn (Bonn)
- 119 **Unklare Raumforderung im linken Oberbauch mit epigastrischen Schmerzen**
E. Herrmann, S. Bierer, L. Hertle, C. Wülfing
Universitätsklinikum Münster (Münster)
- 120 **Henien und Stauungsniere**
C. Holtmannspötter, W. Ebert, P.H. Walz
Klinikum Lüdenscheid (Lüdenscheid)
- 121 **Seltene Differentialdiagnose multipler renoparenchymatöser Raumforderungen**
A. Janitzky, F. Reihel, C. Grube, U. Liehr, M. Evert, E.P. Allhoff
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Magdeburg)

- 122 **Differenzialdiagnose: Lungenbeherdung nach Zystektomie bei nodal metastasiertem Urothelkarzinom**
J. Jazvitski, T. Klotz, Klinikum Weiden (Weiden)
- 123 **Multiple Nierentumoren beidseits unklarer Genese**
D. Kappler, P. Weib, P.-J. Funke
Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus Siegen (Siegen)
- 124 **Abklärung einer Hämaturie mit Zufallsbefund im kleinen Becken**
R. Küfer, B. Volkmer, J. Gschwend, R. Hautmann, L. Rinnab
Universitätsklinik Ulm (Ulm)
- 125 **Raumforderung im Bereich der Samenblasen unklarer Dignität**
R. Küfer, B. Volkmer, J. Gschwend, R. Hautmann, L. Rinnab
Universitätsklinik Ulm (Ulm)
- 126 **Unklare Raumforderung im rechten Oberbauch bei Staging eines Hodentumors**
R. Küfer, B. Volkmer, J. Gschwend, R. Hautmann, L. Rinnab
Universitätsklinik Ulm (Ulm)
- 127 **Unklare Raumforderung im Bereich der rechten Samenblase**
M.K. Laaser, C. Fisang, P.J. Bastian, F. Oberpenning, S.C. Müller
Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn (Bonn)
- 128 **Konsiliarische Zuweisung: V.a. Harnverhalt**
D.A. Lazica, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten)
- 129 **Mädchen, 13 Jahre, Harnverhalt**
D.A. Lazica, M. Waldner, C. Eggersmann, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten)
- 130 **Akutes Abdomen nach stumpfem Bauchtrauma bei Fusionsniere rechts mit gekreuzter Dystopie des caudalen Nierenanteils**
S. Lusebrink, A. Lampel
Schwarzwald-Baar-Klinikum (Villingen-Schwenningen)
- 131 **Die unklare Raumforderung der Prostata**
W. Martins, G. Perret, A. Gesenberg, D. Echlte
Ev. Krankenhaus Lutherhaus gGmbH (Essen)

Uro-Rallye

- 132 **Prolongierte Erektion unklarer Genese**
S. Müller, A. Lampel
Schwarzwald-Baar-Klinikum (Villingen-Schwenningen)
- 133 **Postrenale Niereninsuffizienz unklarer Genese**
M. Musch, M. Bleiweiß, D. Kroepfl
Kliniken Essen-Mitte (Essen)
- 134 **Unklare intraluminale Raumforderung des proximalen linken Harnleiters**
K. Özdemir, M. Braun, T. Kälble, Klinikum Fulda gAG (Fulda)
- 135 **Unklare vesikale Raumforderung**
E. Özgür, C.-H. Ohlmann, U. Engelmann, A. Heidenreich
Klinikum der Universität zu Köln (Köln)
- 136 **Der unklare akute Flankenschmerz**
G. Perret, W. Martins, J. Riepenhusen, D. Echte
Ev. Krankenhaus Lutherhaus gGmbH (Essen)
- 137 **„Akuter“ Tumor mit überraschender Diagnose**
H. Reinke, J. Friemann, P.H. Walz
Klinikum Lüdenscheid (Lüdenscheid)
- 138 **Unklare retrovesikale Raumforderung rechts bei Nierenagenisie rechts**
L. Rinnab, R. Petriconi, B.E. Volkmer, R. Küfer
Universitätsklinik Ulm (Ulm)
- 139 **Unklare Raumforderung in der Harnblase bei der Abklärung einer schmerzlosen Hämaturie**
L. Rinnab, B. Volkmer, J. Gschwend, R. Hautmann, R. Küfer
Universitätsklinik Ulm (Ulm)
- 140 **Unklare B-Symptomatik mit neu aufgetretener Miktionsstörung**
C. Schwenke, C. Eggersmann, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten)
- 141 **Unklarer interprostato-rektaler Tumor**
C. Schwenke, C. Eggersmann, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten)
- 142 **Abdominelle Raumforderung mit Kompression der Niere?**
T. Strunk, P.J. Bastian, G. Fechner, S.C. Müller
Rheinische Friedrich Wilhelms Universität Bonn (Bonn)

Uro-Rallye

- 143 **Unklare Raumforderung der linken Samenblase**
L.K. Van Wynsberge, A. Lampel
Schwarzwald-Baar-Klinikum (Villingen-Schwenningen)
- 144 **Penisdeviation und erektile Dysfunktion unklarer Genese**
C. Wach, U. Grein, W.W. Meyer
HELIOS Klinikum Schwelm (Schwelm)
- 145 **Unklare Harnsperre**
M. Webers, H.J. Peters, Klinik Köln-Hohenlind (Köln)
- 146 **Unklare Raumforderung der Blase**
M. Webers, H.J. Peters, Klinik Köln-Hohenlind (Köln)
- 147 **Blasenfistelkatheterkomplikation I**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 148 **Blasenfistelkatheterkomplikation II**
A. Wiedemann, C. Ender-Sperling, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 149 **Cystische Raumforderung im Nierenlager**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 150 **Inkontinenzbehandlung führt zu Inkontinenz**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 151 **Seltene Ursache einer Dysurie**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 152 **Ungewöhnliche Ursache einer überaktiven Blase**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 153 **Unklare skrotale Raumforderung**
A. Wiedemann, U. Rabs
Marienhospital Gelsenkirchen (Gelsenkirchen)
- 154 **Unklare sonographische Veränderung des Hodens**
I. Wissussek (1), C. Eggersmann (1), S. Roth (1), M. Roth (2)
(1)HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten);
(2)Gemeinschaftspraxis Drs. Roth/Wins (Wuppertal)

- 155 **Unklare zystische Raumforderung der Niere**
I. Wissussek, C. Eggersmann, S. Roth
HELIOS Klinikum Wuppertal (Wuppertal),
Universität Witten/Herdecke (Witten)
- 156 **Septisches Multiorganversagen, Z.n. Nephrolithiasis vor 17 Jahren**
C. Wülfing, G. Pühse, H.J. Piechota, L. Hertle
Universitätsklinikum Münster (Münster)
- 157 **Der nässende Bauchnabel**
T. Yiakoumos, M. Braun, T. Kälble
Klinikum Fulda gAG (Fulda)

Jury der „Uro-Rallye: Rätselhafte Urologische Fälle“

Prof. Dr. med. H.-P. Peters

Em. Chefarzt der Urologischen Klinik St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln Hohenlind

Prof. Dr. med. Dr. h.c. H. Rübben

Direktor der Urologischen Universitätsklinik Essen

Dr. med. C. Eggersmann

Ltd. Oberarzt der Urologischen Klinik Wuppertal, Lehrstuhl der Universität Witten / Herdecke

Aufnahmeantrag 2006

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in die Gesellschaft:

Name:

Vorname: Geb.-Dat.

Titel:

Stellung:*

Fachklinik:

Wohnort:

Strasse:

Tel.-Nr. (dienstlich und privat) Fax:

eMail-Adresse:

Die einmalige Aufnahmegebühr von € 10,- sowie den Jahresbeitrag von € 30,- bitte ich von meinem Konto

.....

BLZ

bei:

abzubuchen.

(Für Mitglieder ist der Besuch der jährlichen Tagung kostenfrei).
(Die Beitragszahlung ist nur durch Einzugsermächtigung möglich).

Datum Unterschrift.....

Bitte ausgefüllt an

Prof. Dr. med. P.-J. Funke
Geschäftsführender Sekretär
Ev. Jung-Stilling-Krankenhaus gGmbH
Wichernstr. 40
57074 Siegen

* NA: niedergelassener Arzt, CA: Chefarzt, OA: Oberarzt,
AA: Assistenzarzt/in, RS: Ruheständler

Rahmenprogramm

Donnerstag, 27. April 2006, 19:00 Uhr

Eröffnungsabend Restaurant „op de eck“

Zum Eröffnungsabend möchten wir Sie im Restaurant „op de eck“ neben dem K20 (Kunstsammlung NRW) begrüßen. Hier besteht die Möglichkeit, zwanglos alte und junge Urologen wiederzutreffen, um bei einem Altbier und Live-Musik die neuesten Erkenntnisse weiterzugeben.

Es erwartet Sie in gemütlicher Atmosphäre die Live-Band „zwei Stimmen“, die mit stimmlichen Höchstleistungen und purer Leidenschaft die „ewigen-Titel“ der Musikgeschichte aufleben lassen.

Weiterhin freuen wir uns mit Ihnen auf die Band „Get Wet Lite“ mit einem Repertoire von klassisch bis top aktuell.

Restaurant „op de eck“
Im K20, Kunstsammlung NRW



Grabbeplatz 5
40213 Düsseldorf
Tel: 0211/328838

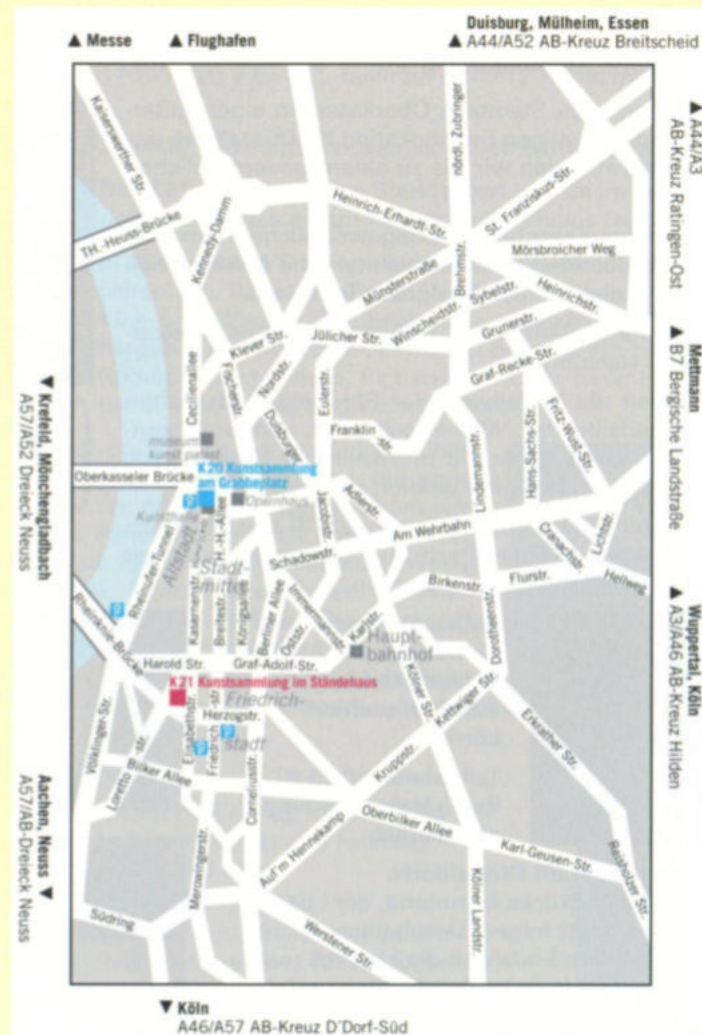
Teilnahme: 20,00 €/Person, Voranmeldung erwünscht – begrenztes Platzangebot

Parkmöglichkeit im Parkhaus in der Kunstsammlung



Rahmenprogramm

Anfahrtsskizze



Rahmenprogramm

Freitag 28. April 2006, 19:30 Uhr

Festabend und Uro-Junior-Night-Party – Mit akademischer Preisverleihung
Halle am Wasserturm, Düsseldorf-Lörrick

Am nördlichen Rand des Stadtteils Oberkassel in einer außergewöhnlichen und einmaligen Eventlocation für Düsseldorf, der Halle am Wasserturm, laden wir Sie zu einem unvergesslichen Abend ein.

Es erwartet Sie in interessantem und ungewöhnlichem Ambiente ein hervorragendes Menü sowie eine stylische **Modenschau** mit der aktuellen Kollektion des **Designers Toni Gard**.

Auf der Nachtschicht glänzen die Resultate des Konditoreikurses vom Vor- und Nachmittag.

Aufgelockert durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaften und der Ehrenmedaille der NRW-Gesellschaft und Bonusgutscheinen von Toni Gard sowie mit musikalischer Unterhaltung kann dann bis in die Nacht weiter gefeiert werden.

Während die ersten Busse zum Hotel um 23:15 Uhr abfahren, kann auf der **Uro-Junior-Night-Party** mit Unterstützung eines DJ's noch fröhlich weiter abgetanzt werden....



Halle am Wasserturm
Hansaallee 321 / Halle 29
Böhlergelände
40549 Düsseldorf-
Lörrick

Teilnahme: 50,00 €/
Pers., Voranmeldung
erforderlich

Anfahrt von der Innenstadt Düsseldorf:

Über die Oberkasseler Brücke kommend, der Luegallee bis zum Belsenplatz folgen. Dort halbrechts auf die Hansaallee, an deren Ende sich die Einfahrt zum Böhler-Werksgelände mit Parkmöglichkeiten und der **HALLE AM WASSERTURM** befindet.

Shuttlebus Service: Hinfahrt 18:45 Uhr ab CCD,
18.30 Uhr ab Volmerswerther Str., Hotel Sorat
18.35 Uhr ab Poststraße, Hotel Orangerie
18.40 Uhr ab Worringer Str., Reisebushaltestelle, HBF
18.45 Uhr ab Königsallee/Ecke Steinstraße,
Haltestelle Stadtrundfahrt
18.50 Uhr ab Heinrich-Heine-Allee, Oper
Rückfahrt ab 23:15 Uhr halbstündlich, 01:15 Uhr letzter Bus



CARINE BARTHOLOMÉ
Coiffure et esthétique



Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Donnerstag, 27. April 2006

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

Die Kunstsammlung NRW, das K20/K21, befindet sich in 2 Häusern am Rande der Altstadt.



Foto: Walter Klein, Düsseldorf

Das K20, ein eleganter Bau, der 1986 eröffnet wurde.

Das K21, das ehemalige Ständehaus, wurde im 19. Jahrhundert errichtet und nach einem Umbau seit 2002 als Dependance genutzt.

In K20 werden Sie vor allem Meisterwerke des 20. Jahrhunderts sehen, d.h. Bilder von Pablo Picasso und George Braque, von Paul Klee und Wassily Kandinsky, Max Beckmann, Max Ernst, René Magritte, Piet Mondrian, Fernand Léger bis hin zu Jackson Pollock, Robert Rauschenberg, Richard Serra, Cy Twombly, Gerhard Richter, Joseph Beuys und vielen anderen.

In K21 werden Sie von Werken der zeitgenössischen Kunst überrascht, d.h. von Darstellungen, die überwiegend in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren entstanden sind. Das Panorama ist breit gefächert und außerordentlich stimulierend und umfasst Werke von Nam June Paik, Marcel Broodthaers, Christian Boltanski, Juan Muñoz, Jeff Wall, Imi Knoebel, Bill Viola, Katharina Fritsch, Thomas Schütte, Andreas Gursky, Thomas Ruff, Thomas Struth, Candida Höfer und vielen anderen, die in neuen, immer wechselnden Konstellationen zu sehen sind.



Foto: Ralph Richter architekturphoto, Düsseldorf

K20 + K21

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 10:00 – 18:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag
11:00 – 18:00 Uhr
Montags geschlossen

Führung: K21, Kunst des 21. Jahrhunderts
Ständehausstrasse 1, 40217 Düsseldorf
Halle vor dem Kassenbereich
Uhrzeit: 13:15 Uhr
Preis: 10,00 €/Person

Führung: K20, Kunst des 20. Jahrhunderts
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf
Halle vor dem Kassenbereich
Uhrzeit: 15:15 Uhr
Preis: 10,00 €/Person

Teilnehmerzahl min. 5 Personen, max. 20 Personen je Führung
Voranmeldung notwendig



Foto: Ralph Richter architekturphoto, Düsseldorf

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Freitag, 28. April 2006

Konditoreikurs: Torten und Desserts

Eine spannende Einführung in die süßen Geheimnisse der Konditoreikunst – lassen Sie sich mit Expertentipps von Konditorin Petra Klaes zu neuen Kreationen inspirieren.

(Petra Klaes hat unter anderem in den Patisserien Schlosshotel Friedrichsruhe, Öhringen, und Le vieux manoir au lax, Muchten, Schweiz gewirkt).



Für die **Festtafel des Festabends** werden Sie hier unter fachmännischer Anleitung Torten und Desserts kreieren, mit denen Sie auch bei anderen Anlässen glänzen können.

Also: Spass haben und leckere Nachspeisen zaubern!!!
(Schokoladentorte mit Preiselbeeren, Birnentarte mit Vanillesauce, und und und ...)

Veranstaltungsort: Frank Petzchen – Kochbücher und Kochseminare
Benrather Strasse 6
Am Carlsplatz
40213 Düsseldorf
Tel: 0211/1520971

Uhrzeit: Vormittagskurs 10:00 Uhr
Nachmittagskurs 14:00 Uhr
Kursdauer je 3 Stunden

Preis: 20,00 €/Person

Teilnehmerzahl max. 10 Personen pro Kurs
Frühzeitige Voranmeldung notwendig

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Samstag, 29. April 2006

Düsseldorf, Stadt der Schönen, der Mode und des Designs

Atelier-Tour

Entdecken Sie die Magie und Schönheit des Augenblicks und lernen Sie interessante Designer und ihre Objekte in Schmuck- und Modeateliers in Düsseldorf, der Stadt der Mode und Kreativität, kennen.

Wir freuen uns, Sie am Treffpunkt in der Beauty-Lounge des Interconti-Hotels bei Doris Knieper (Holmes Place) an der KÖ begrüßen zu dürfen.

Dort in den stilvoll eingerichteten Räumen bei einem Glas Sekt werden an Models professionelle Pflege und Schönheitstipps demonstriert.



Foto: Johannes Haas, Köln

Dann geht es zu Fuß zu nahegelegenen Schmuck-Design-Ateliers, wo ausgefallene Objekte demonstriert und erläutert werden, sowie zu Capelleria Hut-Design, wo ausgefallene Hüte bestaunt und anprobiert werden können.

Es werden die Ateliers von Foolsgold, Capelleria und Schmucksache besucht und von den Designern die erlesenen Objekte und ihre Herstellungsweise erklärt. Viel Spass!!!



Foto: Schmucksache

Treffpunkt: Holmes Place (neben Interconti-Hotel)
Beauty-Lounge Doris Knieper
Königsallee 59
40215 Düsseldorf

dann weiter zu
Foolsgold
Capelleria
Schmucksache

Uhrzeit: 10:00 Uhr – Dauer ca. 3 Std.

Preis: 6,00 €/Person

Teilnehmerzahl max. 15 Personen
Voranmeldung notwendig

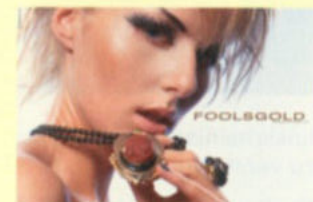


Foto: Foolsgold

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Düsseldorf

Düsseldorf, die Landeshauptstadt von NRW, hat viele Nuancen und einiges für eine Entdeckungstour zu bieten.

Bekannt für auserlesene Mode und Design ist die Königsallee eine der elegantesten Shoppingpassagen und Flaniermeilen, die zu einem Einkaufsbummel einlädt. Hier findet man dicht gedrängt alle Designer von Armani, Escada, Gucci, Joop über Prada und Tod's bis Vuitton und viele andere Label mehr.

Neben der KÖ bieten die „Shadowarkaden“ sowie die Galerie „Stilwerk“ zu Thema Design und Wohnen viele interessante Einkaufsmöglichkeiten.



In direkter Nähe zur eleganten KÖ liegt die Düsseldorfer Altstadt mit vielen alteingesessenen Kneipen und Brauhausern. Hier lohnt ein Besuch der urigen Traditionsbrauereien wie „Füchschen“, „Schumacher“ oder „Uerige“ – wo man rheinisch gemütlich zwischen Putzfrau und Generaldirektor trinken und ausruhen kann.

Ebenfalls in der Düsseldorfer Altstadt liegen vielen Museen von Weltrang.

Hier liegt das K20, das die Kunstsammlung NRW beherbergt, das Filmmuseum sowie das Hetjens-Museum (das deutsche Keramikmuseum).

Von der Altstadt aus kann man zu Fuß weiter über die Rheinuferpromenade flanieren, um vorbei an Landtag, Stadttor und Apollo-Varietee-Theater den Blick auf das

linksrheinische Oberkassel zu entdecken und zu versuchen, die Uhr am Rheinturm zu verstehen.

Ein Besuch des Medienhafens mit den architektonisch herausragenden schrägen Gehry-Bauten, die zum neuen Wahrzeichen Düsseldorfs avancieren, sollte ebenfalls bei einem Düsseldorf-Aufenthalt nicht fehlen.

Veranstaltungshinweise unter WWW.DUESSELDORF-TOURISMUS.de

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Stadtrundgang inklusive Schiffstour

Die Stadt erkunden: Zu Fuß und per Schiff. Diese bisher einzigartige Kombination gehört zum Düsseldorfer Besichtigungsprogramm.

Um 14:30 geht es jeden Nachmittag mit einem Gästeführer über die „Kö“ und durch die Altstadt. Dort wartet ein Ausflugsschiff der Köln-Düsseldorfer, das die Teilnehmer zum Medien Hafen mit den spektakulären Gehry-Bauten bringt. Dort kommen insbesondere die Fotografen auf ihre Kosten. Es gibt in der Stadt keinen Ort, an dem mehr Auslöser gedrückt werden.

Treffpunkt: Touristinformation,
Burgplatz 2 (Altstadt)

Uhrzeit: Täglich 14:30 Uhr

Preise inkl. Schiffsausflug

Erwachsene: € 9,00

Kinder: € 5,00

Tickets bei allen Touristinformationen:

Burgplatz 2 (Altstadt) → Treffpunkt
Immermannstr. 65 b (gegenüber Hbf.)
Berliner Allee 33 (Finanzkaufhaus/Kö-Galerie)



Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Möglichkeiten, Düsseldorf auf eigene Faust zu erkunden:

Shopping

Düsseldorf hat viele elegante Shoppingmöglichkeiten und Flaniermeilen

Hier ist keine weitere Anleitung notwendig- über die Königsallee zu den Schadowarkaden und über die Galerie „Stilwerk“ zu weiteren Passagen bis ins Carschhaus – hier ist für jede Lust und Laune das Richtige zu finden!!!



Kultur



Medienhafen mit Architektur-Highlights, Gehry-Bauten etc.

Museen

K20, Kunst des 20. Jahrhunderts
Kunstsammlung am Grabbeplatz
Grabbeplatz 5, 40213 Düsseldorf

Führung Donnerstag 27.4.2006 15:15 Uhr organisiert, siehe Rahmenprogramm!!!

→ Bitte Voranmeldung!!!!

K21, Kunst des 21. Jahrhunderts
Kunstsammlung im Ständehaus
Ständehausstrasse 1, 402217 Düsseldorf

Führung Donnerstag 27.4.2006 13:15 Uhr organisiert, siehe Rahmenprogramm!!!
→ Bitte Voranmeldung!!!

Öffnungszeiten K20 + K21
Di – Fr 10:00 – 18:00 Uhr, Sa, So, Fr 11:00 – 18:00 Uhr, Montags geschlossen

Hetjens-Museum

Das deutsche Keramikmuseum ist einzigartig in Deutschland.
Es bietet einen Überblick über die 8000jährige Entwicklung der Keramik in allen großen Kulturräumen.

Altstadt
Schulstrasse 4
Di – Fr / So 10:00 – 17:00 Uhr, Sa 13:00 – 17:00 Uhr

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Filmmuseum

Hier präsentieren sich auf über 2000 qm Geschichte und Technik des Films.
Im Mittelpunkt steht ein eigenes Filmstudio mit Kameras, Scheinwerfern und Windmaschine.

Altstadt
Schulstrasse 4
Di – So 11:00 – 17:00 Uhr, Mi bis 21:00 Uhr

Goethe-Museum

Die Sammlung mit rund 1000 Originalzeugnissen verbildlicht Leben und Werk des Dichters, der in Düsseldorf die Brüder Jacobi besuchte.

Jacobistrasse 2
Schloss Jägerhof
Di – Fr / So 11:00 – 17:00Uhr, Sa 13:00 – 17:00 Uhr

Im Schloss Benrath



Museum für Europäische Gartenkunst

Im Ostflügel des Schlosses Benrath wurde im Rahmen der Euroga 2002 plus das Gartenkunstmuseum eröffnet.
In vier Rundgängen präsentiert es Exponate der europäischen Gartenkunst von der Antike bis zur Postmoderne aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Kleinplastik und Graphik.

Museum Corps de Logis

Als 1755 Kurfürst Carl Theodor seinen „Ersten Architekten und Generaldirektor der Gebäude und Gärten“, Nicolas de Pigage, den Auftrag zum Bau einer neuen Sommerresidenz erteilte, schloss dies auch die Umgestaltung des hinter dem alten Wasserschloss liegenden Tiergartens mit ein.
Dem Lieblingsgedanken absolutistischer Herrscher folgend, war von Anfang an ein „Gesamtkunstwerk“ von Schloss und Park geplant. „Bauwerk“, „Gartenwerk“ und „Wasserwerk“ sind als Einheit zu sehen, ergänzen sich gegenseitig, bilden gemeinsame Bezugspunkte.

Benrather Schloßallee 100-106
40597 Düsseldorf
Dienstag bis Sonntag von 10:00 bis 18:00 Uhr
Montag geschlossen

Rahmenprogramm für Begleitpersonen

Aquazoo

Vor allem bei Kindern ist das Aquazoo-Löbbecke-Museum das mit Abstand beliebteste Museum.

Auf 6800 qm zeigt das Haus über 500 lebende Tiere in Aquarien und Terrarien. Zoo und Naturkundemuseum wurden in einem neuartigen Konzept zusammengefasst.

Kaiserswerther Str. 380
Tägl. 10:00 – 18:00 Uhr

Vivienne Westwood – Die Retrospektive

06. 02. – 14. 05. 2006



In dieser bislang größten und wohl auf Jahrzehnte hinaus wichtigsten Vivienne-Westwood-Ausstellung (so die FAZ) gehen die Uhren anders: wenn man die Ausstellung betritt, läuft über dem Eingang eine Uhr rückwärts. Es ist die Uhr, die über ihrem ersten Laden tickte. Wenn man aus der Ausstellung zurückschaut, läuft die Uhr richtig herum. In Westwoods Welt ist alles in Ordnung.

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf
www.nrw-forum.de
Tel 0211-8926690

Dienstag bis Sonntag von 11 – 20 Uhr, freitags bis 24 Uhr

Alle Fotos (wenn nicht anders angegeben) von Düsseldorf-Tourismus

Weitere Veranstaltungshinweise unter www.duesseldorf-tourismus.de

Allgemeine Hinweise

Datum:

27. – 29. April 2006

Tagungsort:

Congress Center Düsseldorf
Stadthalle
Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf

Kongressleitung:

Univ.-Prof. Dr. Stephan Roth
Klinik für Urologie und Kinderurologie
HELIOS – Klinikum Wuppertal
Universitätsklinikum der
Privaten Universität Witten / Herdecke

Heusnerstraße 40
42283 Wuppertal

Telefon: 0202 / 896 – 34 07

Fax: 0202 / 896 – 34 08

E-Mail: nrwgu2006@wuppertal.helios-kliniken.de

Kongresssekretariat:

Frau Margret Knaak
Telefon: 0202 / 896 – 34 07
Fax: 0202 / 896 – 34 08

E-Mail: nrwgu2006@wuppertal.helios-kliniken.de

Kongressorganisation:

Ltd. OA Dr. Christian Eggersmann
Ltd. OA Priv.-Doz. Dr. Burkhard Ubrig
OA Dr. Merdad Fallahi
OÄ Ines Wissussek
Fkt. OA Dr. Ulrich Kaldenbach

Kongressveranstalter:

AKM Congress Service GmbH
Hauptstraße 18
79576 Weil am Rhein

Telefon: 07621 / 98 33 0

Fax: 07621 / 78 71 4

E-Mail: info@akmcongress.com

Anmeldung:

Die Anmeldung vor dem Kongress erspart Ihnen unnötiges Warten bei der Neueinschreibung vor Ort. Online Anmeldung unter: www.urologie-nrwgu.de

Allgemeine Hinweise

Teilnahmegebühren:

	Anmeldung und Zahlung	
	bis 24.3.06	ab 25.3.06
Mitglieder NRWU	frei	frei
Leitende/niedergelassene Ärzte	€ 50,00	€ 60,00
Oberärzte*	€ 45,00	€ 50,00
Assistenzärzte*	€ 40,00	€ 45,00
Ärzte im Ruhestand*	€ 40,00	€ 45,00
StudentInnen*, Assistenzpersonal Klinik*, PraxismitarbeiterInnen*	frei	frei
Tageskarte	€ 30,00	€ 35,00
Laparoskopie Workshop** (28.4.06)	€ 25,00	€ 25,00
PSA Schulungskurs** (29.4.06), ohne Kongressgebühr buchbar	€ 125,00	€ 125,00

* Bescheinigung erforderlich, ** begrenzte Teilnehmerzahl

Überweisung der Gebühren:

Die Teilnahmegebühren sind an AKM Congress Service, Konto Nr. 0790 097 25 der Deutschen Bank in Weil am Rhein (BLZ 683 700 24) zu überweisen oder mittels Kreditkarte (VISA, MASTERCARD, AMERICAN EXPRESS) zu begleichen.

Bestätigung:

Nach Eingang Ihrer Zahlung erhalten Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung. Alle bestellten Teilnahmekarten, Teilnahmebescheinigung und Gesellschaftsabendkarten erhalten Sie mit Ihrer Kongresstasche und dem Abstractband im Tagungsbüro.

Abmeldung/Rückerstattung:

Bei Abmeldung wird eine Bearbeitungsgebühr von 25% des Gesamtbetrages erhoben. Nach dem 1. April 2006 kann keine Rückerstattung mehr erfolgen. Der Teilnehmer nimmt zur Kenntnis, dass er dem Veranstalter gegenüber keine Schadensersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung des Kongresses durch unvorhergesehene politische oder wirtschaftliche Ereignisse oder allgemein durch höhere Gewalt erschwert oder verhindert wird, oder wenn durch Absagen von Referenten usw. Programmänderungen erforderlich werden. Mit seiner Anmeldung erkennt der Teilnehmer diesen Vorbehalt an.

Allgemeine Hinweise

Registrierung vor Ort

Das Kongresssekretariat befindet sich im Eingangsfoyer der Stadthalle im CCD.

Telefon: 0211 / 947 33 34

Fax: 0211 / 947 33 35

Öffnungszeiten:

Donnerstag, 27. April 2006 08:00 – 17:30 Uhr

Freitag, 28. April 2006 07:00 – 17:30 Uhr

Samstag, 29. April 2006 08:00 – 14:00 Uhr

Hotelreservierung:

Düsseldorf Marketing und Tourismus GmbH

Reservierungsteam

Online: www.duesseldorf-tourismus.de/hotel

Telefon: 0180 / 5 17 20 20 (0,12 € pro Minute)

E-Mail: reservation@duesseldorf-tourismus.de

Ausstellung:

Im Rahmen dieses Kongresses findet eine attraktive Ausstellung statt, deren Besuch wir Ihnen sehr empfehlen. Die ausstellenden Firmen tragen wesentlich zum Gelingen dieser Tagung bei.

Informationen zur Ausstellung:

Frau Henriette Brabec

AKM Congress Service GmbH

Hauptstraße 18

79576 Weil am Rhein

Telefon 07621 / 98 33 33

Telefax 07621 / 78714

E-Mail: brabec.h@akmcongress.com

Allgemeine Hinweise

Anreise

PKW

Der Parkplatz P5 steht während der Tagung für € 6,00 pro Tag zur Verfügung. Der Eingang CCD.Stadhalle befindet sich direkt auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

Wegweiser: Folgen Sie auf der Autobahn und im Stadtgebiet der Messe-Beschilderung. Im Nahbereich ist das CCD namentlich ausgeschildert. Sie erreichen es rechtsrheinisch über die A3 und A44.



Allgemeine Hinweise

Öffentliche Verkehrsmittel

Verbindung zum CCD.Stadhalle aus Richtung Innenstadt

U-Bahn-Linie U 78 oder U 79 aus Richtung Stadtmitte / HBF bis Haltestelle Messe Ost/ Stockumer Kirchstraße. Hier umsteigen in den Bus 722 (oder Fußweg ca. 20 Minuten) bis CCD.Stadhalle. Abfahrtszeiten Bus 722 ab Hauptbahnhof / Bahnsteig 11: Mon. bis Sam. ca. im 20 Minutentakt.

Verbindung vom CCD.Stadhalle in Richtung Innenstadt

Buslinie 722 ab Haltestelle CCD-Stadhalle (oder Fußweg ca. 20 Minuten) bis Messe Ost / Stockumer Kirchstraße, Hier umsteigen in U-Bahn-Linie U 78 oder U 79 Richtung Stadtmitte / HBF. Abfahrtszeiten Bus 722 ab CCD.Stadhalle: Mon. bis Sam. ca. im 20 Minutentakt.

Fahrzeit gesamt ca. 25 Minuten. Bitte benutzen Sie den Eingang CCD.Stadhalle und nicht Eingang CCD.Süd.



Allgemeine Hinweise

CME- Zertifizierung

Die 52. Tagung der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie e.V. ist eine von der Akademie der Deutschen Urologen zertifizierte und evaluierte Veranstaltung. Die erworbenen CME- Punkte sind auf das Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Nordrhein anrechenbar und werden bundesweit von allen Landesärztekammern anerkannt.

Um das Verfahren der CME- Punktevergabe im Zusammenhang mit der Teilnehmerregistrierung einfacher und kostengünstiger zu gestalten, haben wir uns in diesem Jahr zur Vergabe von Tagespauschalpunkten entschlossen. Die Registrierung der Teilnehmer erfolgt daher tageweise vor Ort beim Betreten und Verlassen des Tagungsgebäudes. Diesem Zweck dienen die Ihnen bereits bekannten Transpondersäulen am Eingang, an denen Sie schnell und bequem mit Ihrer elektronischen Eintrittskarte ein- und auschecken. Diese Eintrittskarte erhalten Sie vor Ort mit Ihren Kongressunterlagen.

Für die einzelnen Tage können gemäß der Kategorie B der einheitlichen Fortbildungskriterien maximal folgende CME- Punkte erworben werden:

27.04.06:	6 Punkte	(bei vollem Tag der Teilnahme; entsprechend 3 Punkte pro halbem Tag)
28.04.06:	6 Punkte	(bei vollem Tag der Teilnahme; entsprechend 3 Punkte pro halbem Tag)
29.04.06:	3 Punkte	

Alle Kongressteilnehmer erhalten ihre CME- Teilnahmebescheinigungen zeitnah nach dem Kongress von der Akademie zugesandt.

Den Akademie-Teilnehmern werden die CME- Punkte in gewohnter Weise elektronisch in ihrem persönlichen CME- Punkte-Konto gutgeschrieben.

Die Akademie übernimmt ebenfalls die Weitermeldung der registrierten Teilnehmer an den EIV (Elektronischer Informationsvermittler), sofern uns die EFN (Elektronische Fortbildungsnummer) der Teilnehmer vorliegt. Diese können Sie uns während des Kongresses am Akademie-Stand mitteilen.

Ein weiteres Anliegen ist die Evaluation der einzelnen Fortbildungseinheiten. Die Akademie wird für diverse Einzelveranstaltungen wieder maschinenlesbare Evaluationsbögen erstellen. Wir möchten Sie bitten, mit Hilfe dieser Bögen die Vorträge der Referenten nach inhaltlichen, praxisrelevanten und didaktischen Kriterien zu bewerten. Die Auswertung erfolgt elektronisch in der Akademie. Die Evaluierung der Veranstaltungen ist eine unverzichtbare Qualitätssicherungsmaßnahme, um insbesondere die Akzeptanz einzelner Fortbildungsthemen und Referenten sowie die gebotene Firmenneutralität nachvollziehen zu können.

Bitte füllen Sie die Evaluationsbögen aus und geben Sie sie am Sitzungsende bei den Hostessen ab.

Hinweise für Referenten

Technik

Beachten Sie bitte, dass Ihren PowerPoint®-Präsentationen alle verwendeten Schriftarten und Media-Dateien beiliegen. Insbesondere Videos müssen als eigenständige Datei mitgeführt werden.

Eingebundene Schriftarten, die dem Lizenzrecht des jeweiligen Eigentümers unterliegen, führen dazu, dass die PowerPoint®-Datei auf einem anderen Rechner zwar präsentiert aber nicht bearbeitet werden kann. Windows®-Standardschriftarten sind davon nicht betroffen. Video-Dateien sollten in den verbreiteten Formaten MPEG, MPEG-2, DivX oder Windows Media (WMV) vorliegen.

Eine einfache Möglichkeit, Ihre Präsentation für die vollständige Weitergabe automatisch zusammenfassen zu lassen, bietet Ihnen die in PowerPoint® verfügbare „Pack & Go“-Funktion (ab Version 2003: „Verpacken für CD“).

Sollten Sie mehrere Vorträge halten, so möchten wir Sie bitten, dass Sie die Vorträge voneinander getrennt jeweils auf einer eigenen CD/DVD mitbringen – ZIP-Medien, USB-Sticks, externe Festplatten (USB oder Firewire/IEEE1394) und gängige Speicherkarten werden ebenfalls akzeptiert. Erstellen Sie bitte ein eigenes Verzeichnis, in dem alle Dateien den Vortrag betreffend abgespeichert sind (z.B. C:\NRWGU2006_Referentename_Vortragsnummer).

Alle Medien müssen von einem Standard-PC-System unter WindowsXP® eingelesen werden können – dies gilt natürlich auch für die mit PowerPoint® for MAC erstellten Vorträge. Vor allem ausgefallene Animationen innerhalb der mit PowerPoint® for MAC erstellten Präsentationen führen häufig zu Kompatibilitätsproblemen. Näheres dazu kann in den einschlägigen Foren bei Apple und Microsoft nachgelesen werden.

Mediacheck

Die Dateien sollten während des Kongresses, möglichst einen Tag vor dem Vortrag, **jedoch mindestens eine Stunde vor Sitzungsbeginn**, abgegeben werden. Beachten Sie hierbei die Öffnungszeiten. Eine pünktliche Abgabe ist unabdingbar, damit Ihre Präsentation in dem entsprechenden Vortragssaal rechtzeitig zur Verfügung ist.

Poster

Die Postermaße sind 100 cm Breite und 120 cm Höhe.

Poster der Postersitzung 1+2 werden am Donnerstag, 27. April von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr aufgehängt. Poster der Postersitzung 3 können am Donnerstag, 27. April ab 10:30 Uhr aufgehängt werden.

Die Posterautoren werden gebeten, während der vorgesehenen Posterbegehung für Auskünfte bei ihren Beiträgen anwesend zu sein.

Alle Poster müssen am Samstag, 29. April bis 11:00 Uhr entfernt sein. Nicht abgenommene Poster werden vernichtet. Befestigungsmaterial befindet sich an den Posterwänden und ist auch im Tagungsbüro erhältlich.

Autorenliste

A

Ackermann, R. VM5, VM20, VM34, P84
Al-Mwalad, M. P95
Albers, C. VM18
Albrecht, M. P57
Allhoff, E.P. P57, 121
Angeli-Greaves, M. VM10
Anheuser, P. P49
Arnold, E. VM35

B

Bach, D. P47, P81
Bachmann, A. VM13, VM14, V74
Bartsch, G. VM30, V66
Bastian, P.J. VM26, VM28, V64,
117, 118, 127, 142
Baumüller, J. V103
Beccu, L. P37
Becker, C. P41
Becker, E. P96
Becker, M. P83
Beier, H. 112
Bettendorf, O. VM33
Betz, D. P53
Bierer, S. 113, 119
Biermann, K. 117
Birkhahn, M. 114
Blaszkevicz, M. VM17
Bleiweiß, M. 115, 133
Bloch, W. P55
Bode, M.E. 113
Boemans, P.W. VM23, V75, V98
Börgermann, C. VM32, P52, P83
Bradenahl, J. VM21, VM22
Braun, M. 134, 157
Brehmer, B. V69
Brinkmann, O. P88
Brkovic, D. P50
Bull, H. P49

C

Caspers, H.P. VM30, V66
Cherri, W. P46, P92

D

Damm, J. 116
Deix, T. VM30, V66
Dietrich, H. VM17
Do, M. VM36, V67

E

Ebert, W. 120
Echtle, D. 131, 136
Eggersmann, C. VM31, 129, 140, 141, 154, 155
Eisenberger, M.A. VM28
Eisenhardt, A. VM4, 112
Ellinger, J. VM26, 117
Eltze, E. VM33
Ender-Sperling, C. 148
Engelmann, U. VM1, VM2, VM8, VM11,
VM25, P54, P55, P60, V65,
P82, P86, P89, P90, P91, V103, 135
Evert, M. 121
Exler, W. VM35

F

Fechner, G. VM9, P87, 142
Fehst, K. V68
Fichtner, J. VM23, V75, V98, 109
Fieseler, C. 112
Fisang, C. 118, 127
Fliser, D. VM33
Forster, T. VM13, VM14, V74
Freedman, S. VM12, P79
Friemann, J. 137
Funke, P.-J. 123

G

Gallistl, H. V100
Gerullis, H. V68
Gesenberg, A. 131
Geuer, M. VM35, P51
Gleißner, J. 72
Goebell, P.J. VM3, P52
Golka, K. VM10, VM17, P42
Göll, A. P45
Greaves, E. VM10
Grein, U. 144
Grimm, M.-O. VM5, VM20
Grosse, J. VM27

Autorenliste

Grozinger, K. V76
Grube, C. 121
Gschwend, J. 124, 125, 126, 139
Gunnemann, A. VM16, P96

H

Hamvas, A. P47, P81
Hannappel, J. 114
Hartmann, F.H. VM5, VM20
Hauck, E. VM4
Hauser, S. V64, 117, 118
Hautmann, R. 124, 125, 126, 139
Heidenreich, A. VM1, VM2, VM8, VM11,
VM25, P54, P55, P60, V65, P82,
P86, P89, P90, P91, V103, 116, 135
Herrmann, E. 119
Hertle, L. VM24, V62, P88, 113, 119, 156
Hesse, A. P40, V61
Heukamp, L.C. VM26
Hill, S. P79
Hoffmann, S. VM15
Hoffmann, W. VM15
Hofmann, R. VM8, P82
Höfner, K. P45, 107
Holtmannspötter, C. 120
Holz, A.S. V101
Homberg, R. P58, P85
Horstmann, J. V75
Hübner, W. V100
Hutschenreiter, G. VM23, V75, V98

J

Jakse, G. VM27, P56, V69, V77, V78
Janitzky, A. 121
Jansen, B. P40
Jazvitski, J. 122
John, H. P88
Jonas, U. VM7
Ju, M. P45
Jungmann, O. P44
Jurgan, T. VM26

K

Kahl, P. VM26
Kaiser, M. VM3
Käibie, T. 134, 157

Kapanadze, G. VM34, P84
Kappler, D. 123
Kaufmann, A. P80
Kawakami, F. VM12
Keszthelyi, A. P47, P81
Klevecka, V. VM19, V63, P94, V99
Kliesch, S. 106
Klotz, T. 122
Knopf, H.J. VM10, P39
Kollias, A. P46, P58, P85, P92
Konrad, G. VM4, P59, 112
Köpke, T. VM33
Körner, I. P43
Kramer, G. VM27
Krause, K. P52
Krebs, R. VM33
Kreft, G. VM7
Kroepfl, D. VM19, V63, P94, V99, 115, 133
Küfer, R. 124, 125, 126, 138, 139
Kümmel, C. VM6, V68
Kürbitz, V. P58
Kusche, D. VM7, VM36, V67, V97
Kvasnicka, H.M. 116

L

Laaser, M.K. 118, 127
Lampel, A. 130, 132, 143
Landmesser, A. P48, P93
Lansing, D. P51
Laube, N. VM21, VM22
Lax, H. P43
Lazica, D.A. 128, 129
Lehmann, K. VM13
Lenzen, C. P49
Lheritier, K. VM12, P79
Liehr, U. 121
Lindenmeir, T. P57
Löppenberg, B. VM7, P39
Lövey, G. P51
Luboldt, H.-J. VM32
Lusebrink, S. 130
Lütke-Kleimann, J. P50

Autorenliste

M

Majoros, A.	P47, P81
Makris, A.	V78
Martins, W.	131, 136
Maubach, L.	VM4
Meißner, A.	VM21, VM22
Meyer, W.W.	144
Meyer-Schwickerath, M.	VM35, P51
Mischak, H.	VM33
Mohr, C.	P45
Moltzahn, F.R.	VM5, VM20
Moormann, O.	VM30, P38, V66
Müller, G.	VM9
Müller, M.	VM34, P84
Müller, S.	132
Müller, S.C.	VM9, VM26, V64, P87, 117, 118, 127, 142
Mumme, M.	P96
Musch, M.	VM19, V63, P94, V99, 115, 133

N

Nagy, V.	P44
Nelius, T.	P57
Nelson, W.G.	VM28
Niebur, J.	P50
Noldus, J.	V101

O

Oberpenning, F.	118, 127
Ohlmann, C.-H.	VM1, VM2, VM8, VM11, VM25, P54, P60, V65, P82, P86, P89, P90, P91, V103, 135
Ohm, N.	VM7
Orth, S.	P45
Otto, T.	P53, 110
Otto, U.	VM15
Özdemir, K.	134
Özgür, E.	VM2, VM25, P54, P55, V65, P86, P89, 135

P

Pal, P.	VM29
Palapattu, G.S.	VM28
Palisaar, R.J.	V101
Papadopoulos, D.	P46
Papadoukakis, S.	VM7, VM36, V67, V97

Partin, A.W.	VM28
Perret, G.	131, 136
Peters, H.J.	P80, 145, 146
Petriconi, R.	138
Pfeifer, M.	P92
Pfister, D.	VM1, VM11, P60, P89, P91, V103
Piechota, H.J.	P88, 156
Pocha, K.	P87
Pohl, J.	VM16, P96
Popken, G.	VM6, V68
Porres, D.	V76
Porst, H.	VM4
Preis, E.	P56, V77
Prior, V.	VM17
Proll, T.	114
Pühse, G.	156
Pullmann, M.	VM22

R

Rabenalt, R.	VM36, V67
Rabs, U.	P95, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153
Raible, A.	P55
Ramp, U.	VM5
Rau, O.	P57
Rebmann, U.	P38
Reckwitz, T.	VM17
Reiher, F.	P57, 121
Reinke, H.	137
Rettenmeier, A.W.	VM3
Riepenhusen, J.	136
Rink, O.	71
Rinnab, L.	124, 125, 126, 138, 139
Roggenbuck, U.	V63, V99
Rohrmann, D.	VM27, P56, V77, V78
Romics, I.	P47, P81
Roszbach, G.	V62
Rossi Neto, R.	VM32
Roth, M.	154
Roth, S.	VM31, 111, 128, 129, 140, 141, 154, 155
Rübber, H.	VM3, VM4, VM29, VM32, P43, P52, P83
Ruszat, R.	VM13, VM14, V74

Autorenliste

S

Sahi, D.	VM11, VM25, P54, P89, P90, P91, V103
Sawicki, P.T.	70
Schattka, S.O.	P58, P85
Schenck, M.	VM32, P52, P83
Schiffer, E.	VM33
Schlarp, O.	V100
Schleifer, T.	P50
Schley, G.	P59
Schlüter, C.	P43
Schmidt, D.	VM9, P87
Schmitz-Spanke, S.	VM3
Schneider, A.	P46, P58, P85
Schneider, C.	P92
Schneider, T.	P90
Schwenke, C.	VM31, 140, 141
Seidel, T.	VM17
Seifert, H.	VM13, VM14, V74
Semjonow, A.	VM33, V73, P88, 104
Siener, R.	P40, V61
Siffert, W.	VM4
Sommer, F.	P55
Sperling, H.	VM4, P59, 112
Stief, C.	VM4
Stolzenburg, J.U.	VM7, VM36, V67, V97
Straumann, U.	VM13
Strunk, T.	142
Stuschke, M.	P52
Sulser, T.	VM13, VM14, V74

T

Talimi, S.	P37
Theodorescu, D.	VM33
Thürmann, P.	VM31
Torondshadse, K.	V78
Truß, M.	VM7, VM10, VM17, VM36, P39, V67, V97, 108

U

Ubrig, B.	VM31
-----------	------

V

Vahlensieck, W.	105
van Ophoven, A.	VM24, V62
Van Wynsberge, L.K.	143
Volkmer, B.	124, 125, 126, 138, 139
Vollrath, M.	P59
vom Dorp, F.	VM4, VM29, P83
von Rücker, A.	VM26

W

Wach, C.	144
Wagner, D.	116
Wagner, W.	P37, P49
Walden, M.	VM33
Waldner, M.	129
Walz, P.H.	120, 137
Wanko, S.	P59
Webers, M.	145, 146
Weib, P.	123
Weining, C.	VM33
Weistenhöfer, W.	VM17, P42
Wenzel, O.	V68
Westerdorf, R.	VM18
Westphal, J.	P37, P49
Wetterauer, U.	VM4
Wiedemann, A.	P95, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153
Wille, S.	VM1, VM2, VM8, P60, V65, P82, P86
Wissussek, I.	154, 155
Wittke, S.	VM33
Wolff, I.	VM5, VM20
Wülfing, C.	VM33, P88, V102, 119, 156
Wyller, S.	VM13, VM14, V74

Y

Yiakoumos, T.	157
---------------	-----

Z

Zamorano, K.	VM18
Zellner, M.	VM12, P79
Zumbé, J.	VM17, VM18, V76

Ausstellerliste

Ausstellerliste nach Standnummern

- | | | | |
|-----|--|-----|---|
| 101 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin | 231 | Q-med GmbH, Bensheim |
| 103 | Apogepha Arzneimittel GmbH, Dresden | 237 | Boston Scientific Medizintechnik GmbH, Ratingen |
| 107 | GYRUS MEDICAL GmbH, Tuttlingen | 239 | Abbott Molecular, Wiesbaden |
| 111 | medac GmbH, Wedel | 241 | Dr. F. Köhler Chemie GmbH, Alsbach-Hähnlein |
| 115 | esparma GmbH, Osterweddingen | 243 | UroVision GmbH, Bad Aibling |
| 117 | Novartis Pharma GmbH, Nürnberg | 245 | Medtronic GmbH, Düsseldorf |
| 121 | Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg / Boehringer Ingelheim KG, Ingelheim | 251 | UROMED Kurt Drews GmbH, Oststeinbek |
| 131 | Matritech GmbH, Freiburg | 253 | Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V., Kassel |
| 133 | ProstaLund GmbH, Buchholz | 255 | Richard Wolf GmbH, Knittlingen |
| 141 | tic Medizintechnik GmbH & Co. KG, Dorsten | 257 | Jenapharm GmbH & Co. KG, Jena |
| 143 | Teleflex Medical GmbH, Kernen | 271 | Privatärztliche Verrechnungsstelle, Mülheim |
| 151 | Olympus Deutschland GmbH, Hamburg | 273 | UROTECH GmbH, Achenmühle |
| 161 | Coloplast GmbH, Hamburg | 275 | Akademie der Deutschen Urologen, Düsseldorf |
| 171 | MMS Deutschland GmbH, Bottrop | 279 | Bayer Vital GmbH, Leverkusen |
| 173 | AMS Deutschland GmbH, Berlin | 285 | LISA Laser products oHG, Katlenburg-Lindau |
| 181 | Sonowied GmbH, Marl | 287 | Chiron Biopharmaceuticals, München |
| 191 | Dr. R. Pflieger GmbH, Bamberg | 289 | ERBE Elektromedizin GmbH, Tübingen |
| 195 | MiroMed Pfleiderer GmbH, Frankfurt | 291 | G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt |
| 197 | MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar | 293 | UCB GmbH, Kerpen |
| 201 | Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe | 295 | Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen |
| 203 | Takeda Pharma GmbH, Aachen | 311 | GlaxoSmithKline GmbH + Co. KG, München |
| 205 | ASTELLAS PHARMA GmbH, München | 313 | ETHICON Products Deutschland, Norderstedt |
| 207 | AstraZeneca GmbH, Wedel | 317 | Ipsen Pharma GmbH, Ettlingen |
| 211 | Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg | 257 | Jenapharm GmbH & Co. KG, Jena |
| 213 | SCHWARZ PHARMA DEUTSCHLAND GmbH, Monheim | 295 | Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen |
| 221 | FARCO-PHARMA GmbH, Köln | 311 | GlaxoSmithKline GmbH + Co. KG, München |
| 225 | Porgès GmbH, Mentor Urologie, Hallbergmoos | 313 | ETHICON Products Deutschland, Norderstedt |
| 227 | OptiMed Medizinische Instrumente GmbH, Ettlingen | 317 | Ipsen Pharma GmbH, Ettlingen |

Stand bei Drucklegung: 9. März 2006

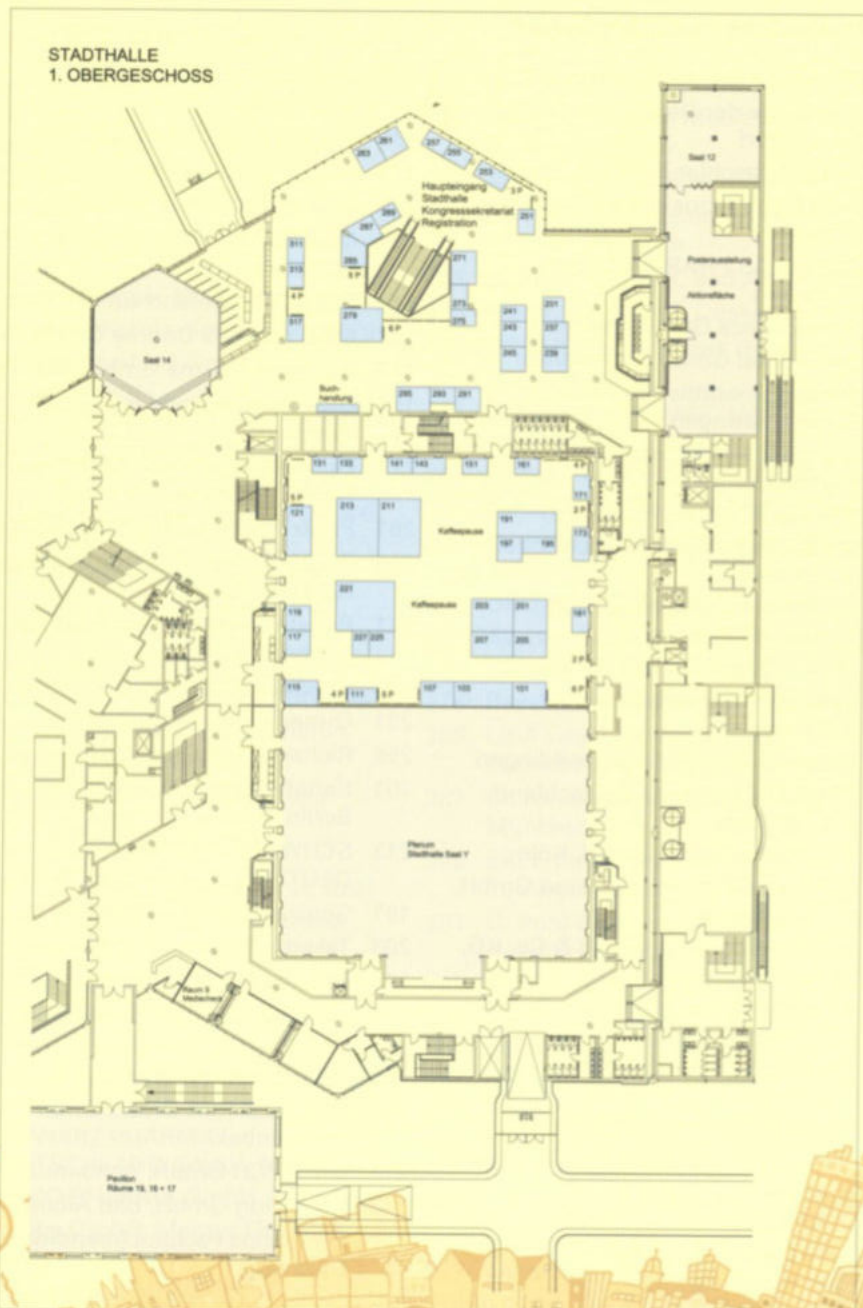
Ausstellerliste

Ausstellerliste nach Alphabet

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 239 | Abbott Molecular, Wiesbaden | 285 | LISA Laser products oHG, Katlenburg-Lindau |
| 275 | Akademie der Deutschen Urologen, Düsseldorf | 131 | Matritech GmbH, Freiburg |
| 173 | AMS Deutschland GmbH, Berlin | 111 | medac GmbH, Wedel |
| 103 | Apogepha Arzneimittel GmbH, Dresden | 245 | Medtronic GmbH, Düsseldorf |
| 205 | ASTELLAS PHARMA GmbH, München | 195 | MiroMed Pfleiderer GmbH, Frankfurt |
| 207 | AstraZeneca GmbH, Wedel | 171 | MMS Deutschland GmbH, Bottrop |
| 279 | Bayer Vital GmbH, Leverkusen | 197 | MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar |
| 237 | Boston Scientific Medizintechnik GmbH, Ratingen | 117 | Novartis Pharma GmbH, Nürnberg |
| 287 | Chiron Biopharmaceuticals, München | 151 | Olympus Deutschland GmbH, Hamburg |
| 161 | Coloplast GmbH, Hamburg | 227 | OptiMed Medizinische Instrumente GmbH, Ettlingen |
| 253 | Deutsche Kontinenz Gesellschaft e.V., Kassel | 201 | Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe |
| 241 | Dr. F. Köhler Chemie GmbH, Alsbach-Hähnlein | 225 | Porgès GmbH, Mentor Urologie, Hallbergmoos |
| 191 | Dr. R. Pflieger GmbH, Bamberg | 271 | Privatärztliche Verrechnungsstelle, Mülheim |
| 289 | ERBE Elektromedizin GmbH, Tübingen | 133 | ProstaLund GmbH, Buchholz |
| 115 | esparma GmbH, Osterweddingen | 231 | Q-med GmbH, Bensheim |
| 313 | ETHICON Products Deutschland, Norderstedt | 255 | Richard Wolf GmbH, Knittlingen |
| 221 | FARCO-PHARMA GmbH, Köln | 101 | Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin |
| 211 | Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Bad Homburg | 213 | SCHWARZ PHARMA DEUTSCHLAND GmbH, Monheim |
| 291 | G. Pohl-Boskamp GmbH & Co. KG, Hohenlockstedt | 181 | Sonowied GmbH, Marl |
| 311 | GlaxoSmithKline GmbH + Co. KG, München | 203 | Takeda Pharma GmbH, Aachen |
| 107 | GYRUS MEDICAL GmbH, Tuttlingen | 143 | Teleflex Medical GmbH, Kernen |
| 317 | Ipsen Pharma GmbH, Ettlingen | 141 | tic Medizintechnik GmbH & Co. KG, Dorsten |
| 257 | Jenapharm GmbH & Co. KG, Jena | 293 | UCB GmbH, Kerpen |
| 295 | Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen | 251 | UROMED Kurt Drews GmbH, Oststeinbek |
| 121 | Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg / Boehringer Ingelheim KG, Ingelheim | 273 | UROTECH GmbH, Achenmühle |












Stand bei Drucklegung: 9. März 2006

Ausstellerplan



Sponsorenliste

Hauptsponsoren

-  Astellas Pharma GmbH, München
-  AstraZeneca GmbH, Wedel
-  Bayer HealthCare, Leverkusen
-  Chiron GmbH, München
-  Farco Pharma GmbH, Köln
-  Fresenius Kabi Deutschland GmbH, Düsseldorf
-  Jenapharm GmbH & Co. KG, Jena
-  Lilly Deutschland GmbH, Bad Homburg
-  Pfizer Pharma GmbH, Karlsruhe
-  Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin
-  Takeda Pharma GmbH, Aachen

Sponsoren

-  AMS Deutschland GmbH, Berlin
-  Edap Johannsen, Flensburg
-  Ethicon Endo-Surgery, Norderstedt
-  Medtronic GmbH, Düsseldorf
-  Nycomed Pharma GmbH, Unterschleißheim
-  Dr. R. Pfleger GmbH, Bamberg
-  Porgès GmbH, Hallbergmoos
-  protonmed GmbH, Ettlingen
-  Q-Med GmbH, Bensheim
-  Schwarz Pharma Deutschland GmbH, Monheim
-  Karl Storz GmbH & Co. KG, Tuttlingen
-  Teleflex Medical GmbH, Kernen-Rommelshausen
-  Urotech GmbH, Achenmühle

Stand bei Drucklegung 9. März 2006

Für Ihre Notizen

Für Ihre Notizen



Steriles Schleimhautanästhetikum und Antiseptikum



Instillagel[®]

anästhesiert – desinfiziert – klar!



Farco-Pharma GmbH, Köln, Instillagel[®]

Zusammensetzung: 6 ml/11 ml Gel enthalten: Lidocainhydrochlorid 1 H₂O 125,40 mg/230,00 mg, Chlorhexidindigluconat 3,14 mg/5,75 mg, Methyl-4-hydroxybenzoat 3,76 mg/6,90 mg, Propyl-4-hydroxybenzoat 1,57 mg/2,87 mg. Sonstige Bestandteile: Propylenglycol, Natriumhydroxid, Gereinigtes Wasser, Hyetellose.

Anwendungsgebiete: Als Gel zur Schleimhautdesinfektion und zur Lokalanästhesie z.B. bei Katheterisierungen, Sondierungen, auch intraoperativ, alle Formen von Endoskopien, Wechsel von Fistelkathetern, Intubationen, auch bei Beatmung, zur Verhütung von iatrogenen Verletzungen an Rektum und Colon und in der Pädiatrie.

Gegenanzeigen: Instillagel[®] darf nicht angewendet werden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Lidocain und anderen Lokalanästhetika vom Amidtyp, bei Patienten mit erheblichen Störungen des Reizleitungssystems, wenn eine Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat, Chlorhexidin oder einem der anderen sonstigen Bestandteile von Instillagel[®] besteht. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Die Anwendung von Lidocain in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft sollte nur erfolgen, wenn eine unbedingte Notwendigkeit besteht. Es ist nicht bekannt, ob Lidocain in die Muttermilch übergeht, bis zu ca. 12 Stunden nach der Verabreichung sollte daher nicht gestillt werden.

Nebenwirkungen: Trotz erwiesener großer Sicherheitsbreite von Instillagel[®] sind bei schweren Harnröhrenverletzungen unerwünschte Wirkungen des Lokalanästhetikums Lidocain möglich. In sehr seltenen Fällen können allergische Reaktionen (in den schwersten Fällen ein anaphylaktischer Schock) auf ein Lokalanästhetikum vom Amidtyp auftreten. In sehr seltenen Fällen kann Chlorhexidin und/oder Methyl- bzw. Propyl-4-hydroxybenzoat Überempfindlichkeitsreaktionen, auch Spätreaktionen hervorrufen. **Packungsgrößen:** 1 x 6 ml/11 ml N1; 10 x 6 ml/11 ml N2; 100 x 6 ml/11 ml N3.

11WI



FARCO-PHARMA GmbH
Gereonsmühlengasse 1-11
D-50670 Köln

www.farco-pharma.de